

01) Videokonferenz zwischen Dr. Zelenko und Beth Din (rabbinisches Gericht in Israel)

17. 08. 2021



Dr. Vladimir Zelenko · Bildquelle: Breizh-info

Dr. Vladimir Zelenko spricht in dem Video über die Gefahr von Impfstoffen, die massive pharmazeutische Korruption hinter der COVID-19-Epidemie und die Hypothese einer völkermörderischen biologischen Waffe.

Das Video wurde in weniger als 24 Stunden von YouTube entfernt:
www.youtube.com/watch?v=-fINJeLOHQE

<https://www.youtube.com/watch?v=-fINJeLOHQE>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Vierte Welle und Corona-Impfung: ein Zweifrontenkrieg für Macron

Von Greczula Levente László

17. 08. 2021



Bildquelle: Breizh-info

Die vierte Welle ist in Frankreich angekommen, aber ein großer Teil der Bevölkerung will weder die Impfung noch die Lockdown-Einschränkungen. Die Situation von Emmanuel Macron wird immer schwieriger, doch die Präsidentschaftswahlen rücken näher...

Ab diesem Montag ist nur noch ein Pass sanitaire – eine Immunitätsbescheinigung – erforderlich, um in Frankreich Cafés zu besuchen, mit Fernzügen zu fahren und Verwandte im Krankenhaus zu besuchen. Dies sieht ein neues Gesetz vor, das in Kürze weitere Einschränkungen in Frankreich einführen wird. In der vergangenen Woche wurden in Frankreich täglich mehr als 20.000 neue Fälle von Covis-19 gemeldet, ein starker Anstieg gegenüber dem ruhigeren Juli. Die vierte Welle ist also in Frankreich angekommen, aber ein großer Teil der Franzosen will weder eine Impfung noch irgendwelche Einschränkungen. Aber nicht nur die Epidemie bereitet Präsident Emmanuel Macron Sorgen, der im April für eine zweite Amtszeit kandidiert und bei weitem nicht sicher ist, ob er die Kandidatin des Front National, Marine Le Pen, besiegen wird.

Angesichts des Verlaufs der drei vorangegangenen Corona-Wellen in Frankreich ist es durchaus verständlich, dass Paris versucht, dem großen Problem zuvorzukommen und Abwehrmaßnahmen zu ergreifen, selbst wenn die tägliche Infektionsrate relativ niedrig ist. Die Betonung liegt hier auf „versuchen“, denn die Erfahrungen der vorangegangenen Wellen bestätigen, dass es nicht einfach ist, den selbstbewussten Franzosen Maßnahmen aufzuzwingen, die, ob nun epidemisch oder nicht, ihre persönliche Freiheit einschränken.

Emmanuel Macron hat Frankreich während der bisherigen Wellen wiederholt Lockdowns angeordnet – sogar Gefängnisstrafen für drei Verstöße in einem Monat – was zwar

vorübergehend dazu beigetragen hat, die Infektionsraten zu senken, aber auch tiefe Spuren in der Volkswirtschaft hinterlassen hat. Schon vor der dritten Welle hatte Paris große Hoffnungen in die Impfkampagne gesetzt, da man davon ausging, dass keine weiteren Lockdowns mehr nötig sein würden. Bislang war dies nur zur Hälfte der Fall. Einerseits wurde auch Frankreich von der anfänglichen Verlangsamung des Impfstoffbeschaffungsprogramms der Europäischen Union stark in Mitleidenschaft gezogen, wozu auch die Tatsache beitrug, dass der französische Pharmakonzern Sanofi bei der Impfstoffentwicklung an der Spitze nicht mithalten konnte. Andererseits ist die französische Bevölkerung traditionell skeptisch gegenüber Impfstoffen, eine Skepsis, die durch die katastrophalen Impfprogramme früherer Regierungen noch verstärkt wurde.

Der *Telegraph* erinnert daran, dass bei mehr als 200 Franzosen, die im Rahmen der Hepatitis-B-Impfkampagne in den 1990er Jahren geimpft wurden, Multiple Sklerose diagnostiziert wurde. Das Vertrauen der Öffentlichkeit in Impfstoffe wurde jedoch nicht dadurch gestärkt, dass die Regierung Sarkozy 2009 eine Milliarde Euro an öffentlichen Geldern verbrannte, um Impfstoffe gegen die Schweinegrippe zu entwickeln, die letztlich nicht benötigt wurden. Trotzdem haben zwei Drittel der französischen Erwachsenen bereits beide Covid-Impfungen erhalten, und die Gesamtimpfungsrate liegt bei etwa fünfzig Prozent. Das ist zwar im europäischen Vergleich kein besonders guter Wert, aber das Problem liegt eher bei den rund 20 % der Bevölkerung, die sich überhaupt nicht impfen lassen wollen.

Manifestation à #Morlaix ce matin dans le Finistère contre le #PassSanitaire. (vidéo d'un abonné) #manifestation14aout #manif14aout

Anonyme citoyen

Manifestation à [#Morlaix](#) ce matin dans le Finistère contre le [#PassSanitaire](#). (vidéo d'un abonné) [#manifestation14aout](#) [#manif14aout](#)

https://twitter.com/AnonymeCitoyen/status/1426468822517788675?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1426468822517788675%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mitteuropa.com%2Fvierte-welle-und-corona-impfung-ein-zweifrontenkrieg-fuer-macron%2F

11:00 vorm. · 14. Aug. 2021

Eine vertraute Situation

Die Ausweitung des Impfprogramms und die Einführung und Aufrechterhaltung restriktiver Maßnahmen sind also keine leichte Aufgabe, und Macron und die Pariser Regierung wissen das.

Seit vier Wochen finden in ganz Frankreich Proteste gegen das neue Gesetz und den Pass sanitaire statt, die bereits erforderlich war, wenn man zum Beispiel ins Kino gehen wollte. Die neue Gesetzgebung ist wirklich nicht nach dem Geschmack der freiheitsliebenden französischen Bürger. Die Franzosen können einen Pass sanitaire nur erhalten, wenn sie der gleichen Logik folgen wie in den meisten westeuropäischen Ländern: Sie müssen sich impfen lassen und eventuell einen negativen PCR- oder positiven Antigentest machen. Um mehr Menschen zur Impfung zu bewegen, wird Paris den Preis für kostenlose PCR-Tests

ab September auf 49 € anheben und die Beschäftigten des Gesundheitswesens in unbezahlten Urlaub versetzen, wenn sie nicht bis Mitte nächsten Monats mindestens die erste Impfung erhalten.

Das neue Gesetz, das Ende Juli von der Nationalversammlung verabschiedet und vom Verfassungsgericht bestätigt wurde, hat natürlich eine große Protestwelle im ganzen Land ausgelöst. Während Emmanuel Macron junge Menschen ermutigt, sich in seiner Sommerresidenz auf TikTok impfen zu lassen, sind an vier Wochenenden in Folge Hunderttausende von Menschen im ganzen Land auf die Straße gegangen, um gegen die Verschärfung der Vorschriften zu protestieren – und gegen den Präsidenten der Republik selbst. Viele sind nicht so sehr gegen Impfungen als vielmehr gegen den Eingriff der Regierung in ihre Privatsphäre und persönliche Freiheit.

Natürlich ist Emmanuel Macron mit dieser Situation vertraut, denn die letzten vier Jahre seiner Präsidentschaft waren von wiederholten Protesten gegen seine Person und seine Politik geprägt. Obwohl die spektakulärsten Demonstrationen, die Gelbwestenproteste, durch die Corona-Epidemie mehr oder weniger beendet wurden, hat die Unzufriedenheit mit dem Präsidenten nicht wesentlich nachgelassen, auch nicht nach Covid-19, das die amtierenden Regierungen in den meisten Ländern Europas erheblich gestärkt hat. In jedem Fall könnte Macron durch die Tatsache ermutigt werden, dass es Marine Le Pen bisher nicht gelungen ist, in nennenswertem Umfang von den Protesten zu profitieren.

Auf jeden Fall hat Paris angesichts der Proteste nicht sofort und vollständig nachgegeben. Nachdem sowohl die Nationalversammlung als auch das Verfassungsgericht grünes Licht für die Beschränkungen gegeben hatten, war es an Gesundheitsminister Olivier Véran, die Arbeit zu erledigen: Im Zuge der Proteste beschloss die Regierung letzte Woche, einige Zugeständnisse beim Pass sanitaire zu machen, aber nur in bescheidenem Umfang. Diejenigen, die einen negativen PCR-Test vorlegen, dürfen 72 Stunden lang Kaffee trinken und mit dem Zug fahren, statt wie bisher nur 48 Stunden, und negative Selbsttests, die unter Aufsicht eines Arztes durchgeführt wurden, werden demnächst bei der Ausstellung der Bescheinigung anerkannt. Dies ist ein kleines Zugeständnis, aber wahrscheinlich nicht genug, um weitere Proteste zu verhindern. Emmanuel Macron hat also einen langen Zweifrontenkrieg vor sich – sowohl gegen die vierte Welle als auch gegen die Impfung.

Quelle: [Mandiner](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) USA: Geheime Datenbanken sammeln Informationen über Haushalte mit ungeimpften Kindern

16. 08. 2021



In den USA werden mittlerweile gegen das Coronavirus nichtgeimpfte [Menschen in Datenbanken erfasst](#), der Zweck ist bisher unklar, lässt jedoch Böses erahnen. So hat das Center for Disease Control and Prevention (CDC), eine Behörde des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums, gemeinsam mit der University of Chicago „nationale Immunisierungs-Umfragen“ unter der US-Bevölkerung gestartet, die unter anderem abfragen, ob Kinder im Haushalt gegen Covid-19 geimpft sind.

Alle Kinder in den USA sollen geimpft werden

[Laut der Webseite der Umfragebetreiber](#), sollen alle Kinder im Haushalt identifiziert werden, um folglich deren „Impfprotokolle“ von den Gesundheitsdienstleistern der Kinder zu erhalten. Das endgültige Ziel ist es, „alle Kinder in den USA zu impfen“.

Ebenso wird angegeben, dass diese Daten mit der CDC geteilt werden, die dann diese wiederum in ihren eigenen Entscheidungen verwendet, „um Ressourcen für das Vaccines for Children (VFC)-Programm zuzuweisen“. Kritiker befürchten nun zurecht, dass diese geheimen Datenbanken benutzt werden, um „impfkritische“ Haushalte bzw. „Impfverweigerer“ leichter zu identifizieren und folglich auch zu sanktionieren, da sie als „Hochrisiko“ eingestuft werden könnten.

Internierungslager für Ungeimpfte?

Es war ebenso die CDC in den USA, [die in einem Dokument mittlerweile offen sogenannte „grüne Zonen“](#) für Nicht-Geimpfte forderte, um diese dort zu isolieren, beispielsweise in Internierungslagern mit „minimalen humanitären Standards“. Basierend auf den nun gesammelten Datenbanken könnten aus „medizinischen Gründen“ sowohl die Kinder als auch die Eltern unter „Autorität“ der Gesundheitsbehörden im Rahmen eines nationalen Corona-Notstands quasi entführt werden. In den „grünen Zonen“ sollen folglich andere „Hochrisiko-Personen“ Aufsicht über andere „Nichtgeimpfte“ erhalten.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Deutschland auf dem Weg zu einem Impf-Apartheid-Regime

16. 08. 2021



Bildquelle: MPI

Selbst die Laboratorien räumen ein, dass die Impfung die Übertragung des Virus nicht verhindert, sondern nur vor schweren Formen des Covid-19 schützen soll.

Die Impfung ist somit keinesfalls ein „Wundermittel“ gegen Covid-19 und seine Verbreitung, speziell dann nicht, wenn man zu den gefährdeten Personen gehört, d. h. zu den Personen eines bestimmten Alters, die über 75 Jahre alt sind und für die das Covid gefährlich werden könnte.

Deutschland ist hingegen bereit, die Beschränkungen für Geimpfte aufzuheben, während sie für Nichtgeimpfte beibehalten werden. Deutschland plant, mehrere Beschränkungen für geimpfte Personen aufzuheben, z. B. die Anforderung, einen negativen Test vorzulegen, oder die Beschränkung privater Treffen. Auch die kürzlich eingeführte 22-Uhr-Sperrstunde sollte für sie nicht mehr gelten.

„Geimpfte Menschen brauchen künftig keinen negativen Test mehr, wenn sie zum Beispiel einkaufen, zum Friseur gehen oder einen botanischen Garten besuchen wollen“, erklärte die sozialdemokratische Justizministerin Christine Lambrecht in einer Erklärung. Am Donnerstag, den 6. Mai, haben die deutschen Abgeordneten mit großer Mehrheit eine Verordnung der Regierung Angela Merkel angenommen, mit der gegen Covid-19 geimpfte Personen sowie Personen, die sich in den letzten sechs Monaten mit dem Virus angesteckt haben und als immun gelten, von einer Reihe von Einschränkungen befreit werden.

Ab Samstag müssen diese Personen keinen negativen Test mehr vorweisen, um nicht lebensnotwendige Geschäfte oder Friseure zu besuchen, werden nicht mehr auf das Kontingent der Gäste angerechnet, die zu Hause aufgenommen werden können, unterliegen nicht mehr der Quarantäne, wenn sie aus dem Ausland anreisen, und unterliegen nicht mehr der Ausgangssperre. In Erwartung der für diesen Sommer EU-weit geplanten Einführung des digitalen „grünen Zertifikats“ wird die Vorlage eines Impfausweises ausreichen, um ein Museum, ein Geschäft oder eine Polizeikontrolle zu betreten.

Durch Reibung und Eifersucht „droht sie die Gesellschaft zu spalten“, befürchtete Innenminister Horst Seehofer. Die Vorsitzende des Deutschen Ethikrates begrüßte zwar die Entscheidungen der Regierung, befürchtet aber, dass der Erlass die Gesellschaft spalten wird. „Solange der Zugang zur Impfung nicht für alle gleich ist, besteht die Gefahr von Spannungen, vor allem bei der jüngeren Generation“, warnte Alena Michaela Buyx in der *Rheinischen Post*.

„Wenn die einen raus dürfen und die anderen nicht, könnte es Probleme geben“, warnte Andreas Bovenschulte. Der SPD-Bürgermeister von Bremen, einer der ärmsten Städte Deutschlands, war einer der wenigen gewählten Vertreter, die im Bundesrat gegen die Verordnung stimmten:

„Wie wollen Sie den Leuten erklären, dass manche Leute die ganze Nacht im Park grillen können, während andere ihr Haus nicht verlassen dürfen?“

„Es ist möglich, dass es zu Szenen der Rebellion kommt, wie wir sie in den Niederlanden oder in Brüssel erlebt haben, wo Polizeieinsätze in Krawalle niederschlagen“, sagt der Soziologe Dieter Rucht, emeritierter Professor an der Freien Universität Berlin.

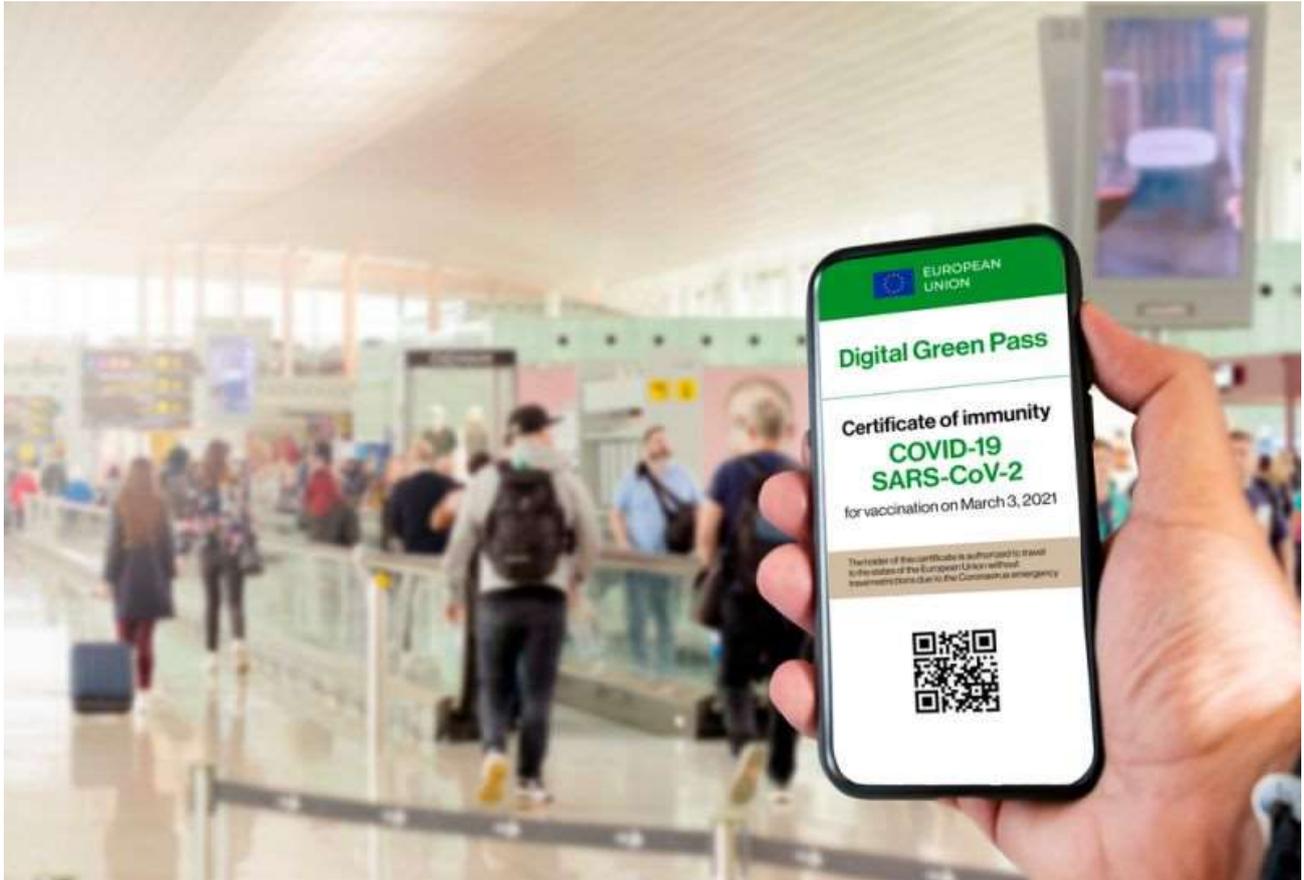
Die im Januar von Seehofer als „Vorzugsbehandlung“ bezeichnete Maßnahme schafft in Wirklichkeit eine „Gesundheitsapartheid“, eine echte Diskriminierung innerhalb der deutschen Gesellschaft.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Italien, Spanien: Impfpass von Gerichten in Frage gestellt

15. 08. 2021



Bildquelle: MPI

Es dauerte nur wenige Tage, Wochen, bis der Gesundheitspass in Spanien und Italien von Gerichten in Frage gestellt wurde.

In Spanien, einem in Regionen gegliederten Land, wird der Gesundheitspass nicht anerkannt: In Galicien hat das Regionalgericht die Verwendung des Passes ausgesetzt; diese Entscheidung wurde am Donnerstag, den 11. August, von der Justiz der autonomen Gemeinschaft Galiciens getroffen. Diese Aussetzung betrifft Bars, Restaurants und Nachtclubs. Wie mehrere spanische Medien, darunter [El Periodico](#), berichten, wurde die Entscheidung der galicischen Regierung, diesen Gesundheitspass zur Pflicht zu machen, von der regionalen Justiz angegriffen, die der autonomen Regierung vorwirft, ihr diese Maßnahme nie vorgelegt zu haben. Die Einführung des Passes, ohne das Regionalgericht zu informieren, wurde von Alberto Nunez Feijoo, dem derzeitigen Präsidenten der Region Galicien, veranlasst, der im November 2020 ein Gesundheitsgesetz vorlegte, das Galiciern, die die Impfung verweigern, eine Geldstrafe von 3.000 Euro auferlegt.

Die Entscheidung des galicischen Gerichts folgt einer gleichlautenden Entscheidung des Gerichtshofs der Kanarischen Inseln, der den Gesundheitspass am 29. Juli ebenfalls ausgesetzt hat. Das spanische Medium [El Diario](#) erklärt, dass das Gericht diese Entscheidung getroffen hat, weil es der Ansicht war, dass Rechte verletzt worden sind. Die Gerichte von zwei weiteren spanischen autonomen Gemeinschaften (Kantabrien und Andalusien) haben den Gesundheitspass Anfang August ebenfalls ausgesetzt, wie mehrere Quellen, darunter *ABC*, berichten.

In Italien wird der Protest gegen den „Grünen Pass“ von Richtern angeführt. „In einem Dokument, das in der offiziellen *Zeitschrift der Demokratischen Magistratur*, dem traditionellen Medium der linken Richter, veröffentlicht wurde, ist von einem „Verstoß gegen die Verfassung“ die Rede, wie die italienische Tageszeitung [Il Giornale](#) berichtet. Die Worte sind mehr als hart gegenüber der amtierenden Regierung: Diese Verletzung, so schreiben die Richter, sei von „einer Regierung beabsichtigt, die sich auf die Logik des Notstands stützt“ und mit „umfassender Polizeigewalt“ durchgeführt wird.

„Es handelt sich in der Tat um eine Art Aufruf an die roten Togas in ganz Italien“, schreibt *Il Giornale*, „um zu verhindern, dass die Anti-Covid-Maßnahmen der Regierung Realität werden: das Dekret über den grünen Pass 'sollte nicht vollstreckt werden'. Und der Angriff impliziert auch jede Hypothese von Sanktionen gegen diejenigen, die sich nicht impfen lassen: „Die Verweigerung muss geschützt werden und darf nicht in apokalyptischem Moralismus verpackt werden.“

„Das Dokument hat einen eindeutigen Titel“, fährt der italienische Artikel fort, „*Über die verfassungsmäßige und gemeinschaftliche Pflicht zur Nichtanwendung des Dekrets über den grünen Pass*“, und wurde in der letzten Ausgabe der offiziellen Zeitschrift *Questione Giustizia*, publiziert. Er ist nicht von Richtern unterzeichnet, sondern von einer Gruppe von Verfassungsrechtlern, die sich unter dem Akronym „Future Generations“ zusammengeschlossen haben. Aber es ist klar, dass die Entscheidung, das Dokument zu veröffentlichen, ohne sich davon zu distanzieren, bedeutet, dass diese Denkrichtung bei den Richtern Fuß gefasst hat. Andererseits war das Dokument bereits in den letzten Tagen in einigen internen Chats der Nationalen Richtervereinigung durchgesickert, und zwar von Mitgliedern, die dafür bekannt sind, die Strategie der Regierung zur Bekämpfung der Pandemie offen in Frage zu stellen.

(...) Das Gesetzesdekret, so heißt es in dem Dokument, habe „mehrfache diskriminierende Auswirkungen“ und „würde letztlich die indirekte Auferlegung einer Impfpflicht darstellen (...) es würde zu einer Verletzung der individuellen Freiheit führen“. Und das alles, um einen Impfstoff einzuführen, der sich „noch in der Versuchsphase befindet und nur eine Notfallzulassung erhalten hat“, und obwohl „keine Beweise für seine Fähigkeit, die Infektion zu begrenzen, vorliegen“.

(...) Der Text greift auch die Möglichkeit der Kontrolle des grünen Passes durch die Verwalter öffentlicher Plätze an: dies wird als „Übertragung von Polizeibefugnissen an völlig unqualifizierte Subjekte“ definiert; und die Gewährung dieser Befugnis an die Verwalter wird als „von geringer rechtlicher Nachhaltigkeit“ definiert: ein „fließendes und invasives Modell der Regulierung, das alle Garantien der individuellen Freiheiten, wie sie uns von unseren Wählern überliefert wurden, unter großen Druck setzt“.

Das Dokument des linken Magistrats schließt mit folgender Warnung: „Covid 19-Impfungen können vernünftigerweise gefördert, aber nicht vorgeschrieben werden, auch nicht für Risikogruppen. Andernfalls wird das Recht auf kollektive Gesundheit zu einem „tyrannischen Recht“.

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) So geht Manipulation – Update: Klima-Panik und CO2-Hysterie in Bildern

15. 08. 2021



Bild: Shutterstock

Unzählige Menschen, die noch geradeaus denken können, fragen sich, wie es denn möglich ist, einen erheblichen Teil der Bevölkerung in einen Zustand ständiger Angst zu versetzen, obwohl die vermeintliche Gefahr der „Pandemie“ für mehr als 99 % der Leute gar nicht wahrnehmbar ist. Die Ursache dafür ist leicht erklärt: Die Funktionseliten, die von ihnen kontrollierten Mainstreammedien sowie abhängige „Experten“ ziehen alle Register aus dem Repertoire gängiger Manipulationstechniken. Diese Methoden sind derart ausgetüftelt und raffiniert, dass sie nicht leicht zu durchschauen sind. Unsere neue Serie „So geht Manipulation“ möge dem Leser vor Augen führen, wie solche Mechanismen funktionieren.

So will man uns für blöd verkaufen: Klima-Panik und CO2-Hysterie in Bildern

Die Überschwemmungen und weltweiten Brände waren ein willkommener Anlass, neben dem Corona-Wahn auch die Klima-Hysterie wieder anzukurbeln. Dieser Artikel soll nicht auf die vermeintlichen oder tatsächlichen Gefahren der weltweiten Umweltzerstörung eingehen, wir wollen hier auch nicht die Ursachen hinterfragen, warum bei uns eine die Wirtschaft zerstörende Klimapolitik betrieben wird, die für den weltweiten CO2-Ausstoß vollkommen irrelevant ist. Dazu gibt es in UNSER-MITTELEUROPA regelmäßig entsprechende Artikel.

Ziel dieses Artikels ist es vielmehr, dem Leser anhand von Bildern aufzeigen, wie man uns manipulieren wollte und will und wie man Tatsachen so verdreht, dass sie dem Anforderungsprofil der Klima-Hysterie-Profiteuren entspricht. Sowie von diversen grünen Spinnern inkl. der Greta-Glaubensgemeinschaft.

2007



Der Weltuntergang musste verschoben werden

1986

-

2007

- 2014

... falls die Klima-Katastrophe kommt ...
... WIE ?

KEPuls / V-Folie / 2014

1986 Wasser

2007 Wüste

2014 Eis

Wüste rund um den Kölner Dom

Nordsee-Ztg. : 03.04.2007

Ihr Beitrag zum Klima?
Mehr Bus & Bahn fahren!

KVB
Kölnischer Verkehrsverbund

In welchen Panikmodus wollen Sie verfallen? – Sie haben die Wahl!

mdr

MDR-FERNSEHEN

Menü



1 min

Klimawandel: Die Victoriafälle sind trocken

Eine der größten Touristenattraktionen im Süden Afrikas sind die Victoriafälle. Besonders in der Regenzeit ist der entstehende Wasservorhang ein Schauspiel. Doch aktuell ist fast kein Wasser zu sehen.





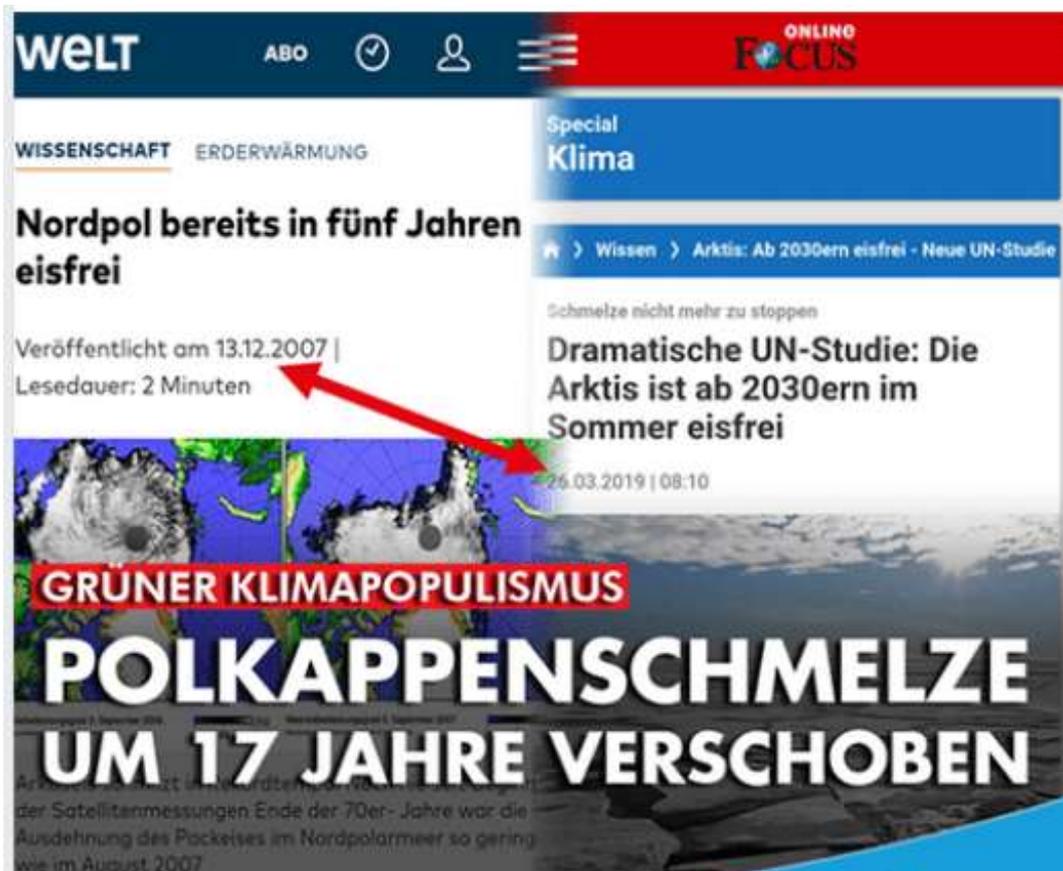
Erwärmung

Arktis-Meereis könnte in 13 Jahren verschwunden sein

Die Arktis taut offenbar schneller als erwartet. Schon 2020 könnte das arktische Meereis im Sommer ganz verschwinden, fürchten US-Forscher. Sie haben alte Daten verglichen - und offenbar Fehler in aktuellen Computermodellen entdeckt.

02.05.2007, 12:36 Uhr

Bleibt zu hoffen, dass die Forscher die „Fehler in den Computermodellen“ inzwischen entdeckt haben. Oder auch nicht, wie das untenstehende Bild der Gegenüberstellungen von Artikeln aus den Jahren 2007 und 2019 beweist.



Tauende Arktis

Nordpol könnte im Sommer erstmals eisfrei sein

Große Schmelze in der Arktis: Forscher machen dramatische Vorhersagen für das Eis am Nordpol. Es taut in einem brutalen Tempo ab, viel schneller als vom Weltklimarat vorhergesagt. Dieser Sommer dürfte besonders warm werden - und laut Experten sogar Segeltörns möglich machen.

Von **Christoph Seidler**

27.06.2008, 14:45 Uhr

Mit den laut „Experten“ möglichen „Segeltörns“ ist im Jahr 2008 am Nordpol nichts geworden. Jachtbesitzer müssen da wohl noch bis 2030 (siehe Bild darüber) warten. Inzwischen könnten sie noch vor der afrikanischen Küste kreuzen, um dort „Klimaflüchtlinge“ zu „retten“.

2009 – 2019 – 2020



Die Farbauswahl und optische Gestaltung der Wetterkarten beweisen dem „Klimaleugner“, wie rasch sich das Klima ändert – und das bei gleichbleibenden Temperaturen (!), wie wir den Karten entnehmen können



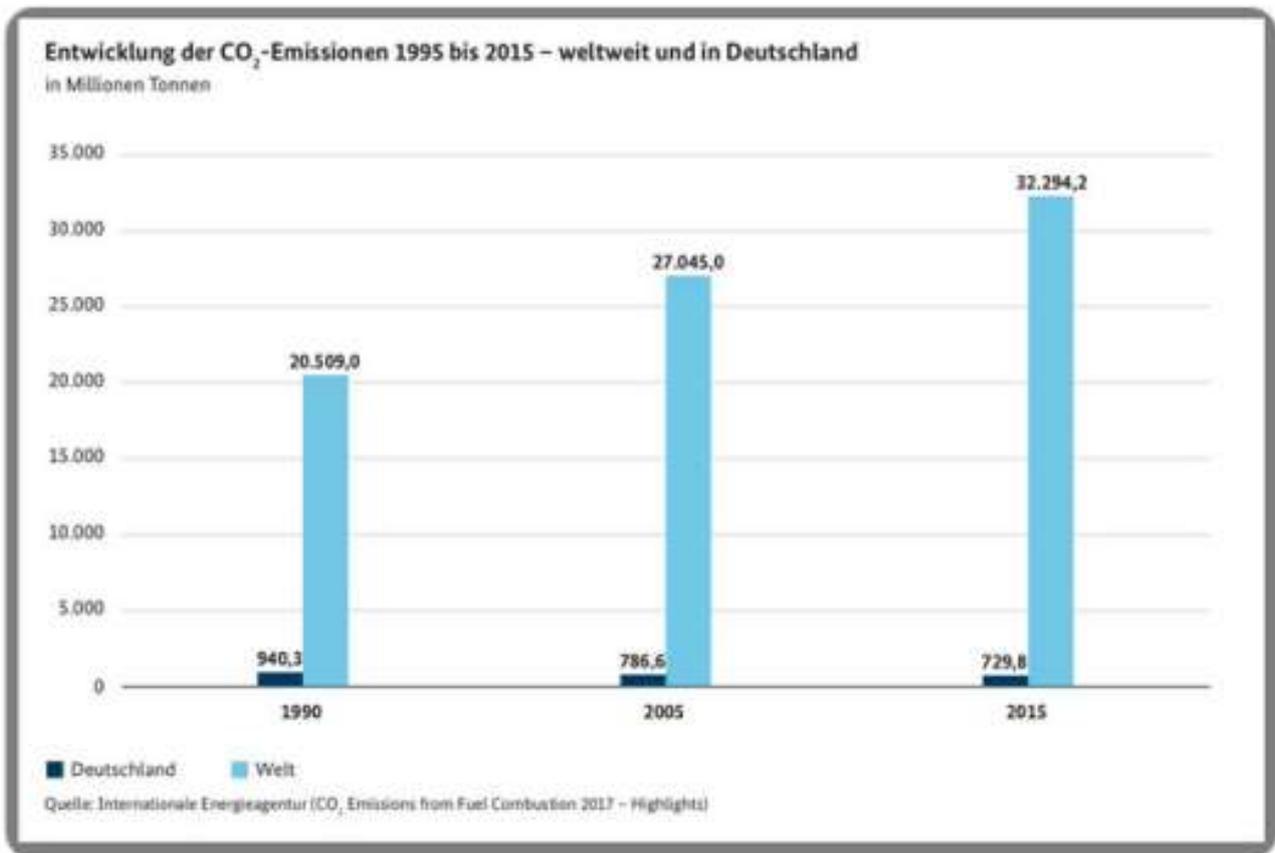
Die Elbe bei Rausig am 1. August 1904.

G. HENNING, RAUSIG.

Photogr. Aufnahme inmitten des Flussbettes. Wasserstand: — 79 cm, der niedrigste seit Menschengedenken



Schade, dass es 1904 (Bild oben) nicht auch so obergescheite Leute gegeben hat, wie auf dem unteren Bild. Der Wasserstand wäre dann heute glatt um ein paar Meter höher



Wir wollen uns nicht vorhalten lassen, dass wir durch derartige Bilder ggf. Klimaretter demotivieren könnten. Aus diesen Grund zeigen wir noch eine Statistik des weltweiten CO₂-Ausstoßes ab 1990. Daran erkennt man, wie erfolgversprechend das „Klimaretten“ bei uns ist. Wenn Sie genau hinsehen, entdecken Sie auch die rückläufigen CO₂-Ausstoß von Deutschland seit damals (dunkelblaue Balken). Bitte vergleichen Sie das keinesfalls mit den hellblauen Balken, falls Sie unsere Regierenden nicht als völlige Träumer einstufen wollen. Die wollen ja die Welt retten!

Wie man Geimpfte auf Ungeimpfte hetzt

Um den Umgang mit Ungeimpften ist eine Debatte entbrannt. Sollen sie für Tests bezahlen, werden ihre Rechte noch mehr eingeschränkt. Für Unionsfraktionschef Ralf Brinkhaus sollte mehr über die Rechte von Geimpften gesprochen werden, berichtet NTV.

Brinkhaus forderte in der „Welt“:

„Es wird zu viel über den angeblichen indirekten Impfzwang geredet und zu wenig über die Rechte von Geimpften. Was ich momentan erlebe, ist, dass die Geimpften sauer sind auf die Nicht-Geimpften. Die Geimpften haben Termine gemacht, sind losgegangen und haben in Kauf genommen, dass es ihnen am Tag nach der Impfung teilweise nicht so gut gegangen ist. Und sie erleben nun, dass sie ihre Freiheiten trotzdem nicht vollständig zurückbekommen.“

Deswegen müsse endlich gefragt werden, inwieweit die Nicht-Geimpften das Leben von Geimpften einschränken, schlussfolgert [NTV](#). Brinkhaus geht davon aus, dass Hoteliers, Clubs und Veranstalter künftig nur noch Geimpfte in ihre Häuser lassen. Der CDU-Mann weiter:

„Ich gehöre zwar zum Team Vorsicht, aber wir können nicht die nächsten 30 Jahre unser Leben Covid unterordnen. Wir müssen zu einer Normalität zurückkehren, und zwar bald und nicht erst in Jahren. Ein Restrisiko wird bleiben, aber damit müssen wir dann umgehen.“

Analyse:

Die Aussagen des Unionsfraktionschef Ralf Brinkhaus bergen ein Reihe manipulativer Ungeheuerlichkeiten in sich:

- „Es wird zu viel über den angeblichen indirekten Impfwang geredet ...“ Hier unterstellt Brinkhaus, dass es einen indirekten Impfwang gar nicht gebe. Unglaublich und unerhört gleichermaßen ist diese Lüge.
- Seine Feststellung, „was ich momentan erlebe, ist, dass die Geimpften sauer sind auf die Nicht-Geimpften“ ist mit Sicherheit frei erfunden und stellt lediglich den von „Verschwörungstheoretikern“ erwarteten und vorgesagten Startschuss dar, Geimpfte auf Impfskeptiker zu hetzen. Wieso sollen bitte Geimpfte sich vor Ungeimpften fürchten? Sie sind doch „immunisiert“, oder etwa nicht?
- „Und sie erleben nun, dass sie ihre Freiheiten trotzdem nicht vollständig zurückbekommen“. Hier wird unterstellt, dass Geimpfte es den Nichtgeimpften verdanken können, dass sie Freiheiten nicht, wie uns noch vor Monaten vorgelogen wurde, zurückbekommen. Brinkhaus will die Schuld des mittlerweile offenkundigen Versagens des Impfschutzes den Ungeimpften manipulativ unterbuttern.
- „Wir können nicht die nächsten 30 Jahre unser Leben Covid unterordnen“. Brinkhaus geht davon aus, dass ohne pausenlosen Nachimpfungen uns diese sogenannte „Pandemie“ noch Jahrzehnte erhalten bleiben wird. Mit derartigen Aussagen soll den Leuten eingefleischt werden, dass es sich bei Covid (das es nebenbei bemerkt, schon seit langem gab) um etwas „Besonders“ handelt, was besondere Maßnahmen erfordere. Die Spanische Grippe mit Millionen Toten verschwand nach zwei Jahren, auch die Pest dauerte nicht ewig. Und ausgerechnet eine Infektionswelle, die über 99 (!) Prozent der Bevölkerung überhaupt nicht betrifft, soll unser Leben komplett umstellen – außer man nimmt als Versuchskaninchen an experimentellen Impfprogrammen teil. Zumindest wird uns das in Aussicht gestellt. Und diese „Hoffnung“ kann eben nur mit Manipulationstechniken aufrecht erhalten bleiben. Oder mit Druck von oben und massiver Demontage von Bürgerrechten.

Wie macht man aus explodierenden Infektionszahlen trotz Rekord-Impfquote in Island einen „Erfolg“?

Island zählt aufgrund seiner hohen „Durchimpfungsquote“ neben Israel zu den „Impfweltmeistern“.

Nun tritt das ein, was „Verschwörungstheoretiker“ bereits seit Monaten zum verantwortungslosen Einsatz der experimentiellen Impfungen vorhersagten: Dass mit Impfungen keine sog. Herdenimmunität zu erreichen ist, da das Virus ständig zu mutieren pflegt, um die Impfungen auszutricksen. Das Gegenteil könnte dabei herauskommen: Extrem resistente Virenstämme, die bei Geimpften geradezu gezüchtet werden.

Eine Herdenimmunität, wie sie bei anderen Infektionen im Laufe der Geschichte eintrat, ist dann praktisch unmöglich. Sind wir schon soweit?

Ständige Nachimpfungen werden zur „Freude“ der Pharmakonzerne (und deren Mitprofiteuren) dann durchgepeitscht werden. Bekanntlich geht das mit den

„Auffrischungen“ bzw. „Booster-Shots“ bereits los. Und eine weitere Folge: Die Disziplinierungsmaßnahmen, wie ständige Kontrollen und diverse Beschränkungen werden fortgesetzt werden. Die Impfskeptiker werden erst Recht zum Bürgern zweiter Klasse degradiert werden.

Impfdesaster in Island ein „Erfolg“

Dass man die explodierenden Infektionsraten uns dennoch als „Erfolg“ verkaufen will, ist dermaßen ungeheuerlich, dass wir um „unabhängigen Faktencheckern“ die Arbeit zu erleichtern, wörtlich kurier.at zitieren:

„Aufs Erste klingen die Daten aus Island sehr beunruhigend: ‚Das ist erstaunlich. In Island steigt die Fallzahl stark trotz sehr hoher Impfquote‘, schrieb kürzlich der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach auf Twitter. ‚Es mehren sich die Anzeichen, dass Durchbruchinfektionen eine steigende Rolle spielen.‘ Und der deutsche Immunologe Carsten Watzl fragte in Bezug auf Island: ‚Über 93 Prozent der Über-16-Jährigen geimpft und dennoch erlebt das Land seine höchste Corona-Welle. Sind die Impfungen also nutzlos?‘

Watzls Antwort auf die von ihm selbst gestellte Frage: ‚Ganz im Gegenteil!‘

Wir konnten das im ersten Augenblick gar nicht fassen, und gingen der Sache nach. Um nicht in Verdacht zu geraten, her auch durch Zitieren von Mainstreammedien Unwahrheiten zu verbreiten. Auf Twitter wurden wir dann in der Tat fündig:

Carsten Watzl
@CarstenWatzl

Daten aus Island:
[twitter.com/Karl_Lauterbac...](https://twitter.com/Karl_Lauterbach)
Über 93% der Ü16 geimpft und dennoch erlebt das Land seine höchste Corona Welle.
Sind die Impfungen also nutzlos?
Ganz im Gegenteil!
Erklärung im

Translate Tweet

14-day incidence per 100 000 inhabitants

Das ist erstaunlich. In Island steigt die Fallzahl stark trotz sehr hoher Impfquote. Es mehren sich die Anzeichen, dass Durchbruchinfektionen eine steigende Rolle spielen. [twitter.com/eliaseythorss...](https://twitter.com/eliaseythorss)

Tweet von Carsten Walzl samt Stistik Infektionen in Island und Stellungnahme von Karl Lauterbach

Das Steigen der Fallzahlen findet selbst Lauterbach „erstaunlich“, so seine Reaktion auf den Tweet von Watzl. Wir finden den Infektionsverlauf bei Geimpften weniger „erstaunlich“. Erstaunlich für uns ist hingegen, dass man sich nicht entblödet, dieses grandiose Scheitern als Erfolg darzustellen. Er „Erfolg“ finde laut Watzl deshalb statt, da die hohe Impfquote (93%) sich auf die Geimpften über 16 Jahre beziehe. Nimmt man auch die Jüngeren dazu, kommt man in Island auf 70%. Watzl [wörtlich auf Twitter](#):

„93% geimpft? Klingt extrem hoch! Aber: Das ist auf Ü16 bezogen. Bei den Älteren ist die Impfquote exzellent! Je jünger, desto umgeimpfter. Und auf die Gesamtbevölkerung bezogen sind ca. 70% voll geimpft. Da wollen wir auch hin!“

Ob er mit „wir“ etwa die Pharmalobby meint, sei dahingestellt. Die unter 16jährigen leben auch ungeimpft recht gut. Allerdings nur dann, wenn man von den Schikanen absieht, denen auch dies Personengruppe immer brutaler ausgesetzt wird.

Covid-Anfälligkeit bei Geimpften ist jetzt plötzlich „normal“ und kam natürlich nicht überraschend

Nachdem die aktuelle Erkenntnislage über die weitgehende Wirkungslosigkeit (wenn nicht sogar zu sagen Kontraproduktivität) der Impfungen genau dem Stand der bereits vor Monaten ausgesprochenen Warnungen der „Verschwörungstheoretiker“ entspricht, stellt das Leugnen dieser Tatsache keine leichte Aufgabe für Impflobbyisten dar.

Es müssen somit sämtliche Register propagandistischer Manipulationspraktiken gezogen werden, um

- a) dieses Faktum zu relativieren,
- b) die Impfbereitschaft der Bevölkerung weiter aufrecht zu erhalten und somit
- c) weitere Zwangsmaßnahmen (indirekter Impfzwang) nicht nur zu rechtfertigen, sondern sogar als notwendig darzustellen.

Sehen wir uns anhand eines Beispielen an, wie man das zu bewerkstelligen versucht:

Schwammige Aussagen von Politikern, deren Glaubwürdigkeit ohnehin angekratzt ist, reichen da nicht mehr, man verlässt sich deshalb wieder auf abhängige Medien. Wir werden in dieser Serie hier oft Beispiele aus österreichischen Massenmedien bringen, da diese komplett unter Regierungskontrolle stehen und somit Propaganda wie aus dem Schulbuch betreiben. Diese Zeitungen und deren online-Portale werden nämlich besonders intensiv seit der Corona-Krise nicht nur mit Millionen Euro sogenannter Presseförderung gespickt, sondern dort wird von Ministerien (oder der Gemeinde Wien) beinahe täglich halb- und ganzseitige Anzeigen platziert, wie unser Österreich-Korrespondent beobachtet.

Analysieren wir hier einen Artikel auf *krone.at* mit der Überschrift: **„Trotz Impfung bekam ich Corona“**. Die Rede ist da von einem 30-Jährigen, der sich in Spanien infiziert hat und in weiterer Folge an Corona erkrankte.

Ähnlich wie ein überführter Gesetzesbrecher gibt man nur das zu, was nicht mehr zu bestreiten ist. Nämlich, dass man trotz Impfung sowohl infiziert werden kann, als auch an Corona zu erkranken. Das kann nämlich nicht mehr weggeleugnet werden.

Zitat:

„Schlecht geht es mir, noch immer“, sagt Florian M. (Name geändert). „Obwohl ich mittlerweile negativ bin.“ Mit „negativ“ meint der 30-jährige Wiener – Covid-negativ. Nach seiner kurz zurückliegenden „schlimmen Corona-Erkrankung“. Vermutlich mit der Delta-Variante, wie ihm Ärzte bereits mitgeteilt haben.

Analyse:

Gestorben ist er natürlich nicht, wie keiner aus seiner Altersgruppe der Corona hatte, aber es geht ihm „noch immer schlecht“. Hat er am Ende „Long Covid?“. Das kann immerhin jeden ‚Überlebenden‘ treffen. Und der Hinweis auf die Delta-Variante darf natürlich nicht fehlen (obwohl hier nur eine Vermutung, wozu dann der Hinweis?), denn diese Variante wird ja gerade als Art „Corona-Nachfolger“ aufgebaut (obwohl sie ein und dasselbe ist), aber mit dieser Mutation konnte man ja natürlich nicht rechnen. Im Herbst wird es dann heißen: ‚Gegen Corona hat die Impfung ja geholfen, jetzt müssen wir uns gegen „Delta“ „immunisieren“ lassen.‘

Zitat:

„Ich dachte, ich sei gegen das Virus immun, dabei fühlte ich mich so sicher [...]. Ich bin überzeugt gewesen, dass mir ab nun das Virus nichts mehr anhaben könne.“ Ein Irrtum, wie der Sales-Manager jetzt weiß. Denn bei einem Urlaub in Spanien hat er sich – trotz Vollvakzinierung – damit angesteckt.

Analyse:

Pech gehabt, der junge Mann – er wäre gut beraten gewesen, öfters auf die „Verschwörungstheoretiker“ zu hören. Dann wäre er nämlich nicht den Lügen auf den Leim gegangen, die man uns zur „Erhöhung der Impfbereitschaft“ nach wie vor aufischt und wäre aus Eigenverantwortung vorsichtiger geblieben. Die Botschaft dieses Teiles des Artikels ist jedoch das ‚wording‘. Erstmals wird nicht mehr von „Immunisierung“ gesprochen sondern von „Vollvakzinierung“. Dieses grauliche Wortungetüm kommt im Artikel noch insgesamt drei (!) Mal vor.

Zitat:

Was den Sales-Manager erleichtert: „Keiner meiner Urlaubsbegleiter – sie sind auch alle doppelt geimpft – wurde infiziert.“ Was er kritisiert: „Dass die Menschen zu wenig darüber aufgeklärt werden, dass das Virus auch bei einer Vollvakzinierung gefährlich sein kann.“ Und er weist auf mangelnde Kontrollen hin: „Ich konnte den Airport verlassen, ohne getestet worden zu sein. Die Vorlage meines Impfpasses genügte.“

Analyse:

Keiner der anderen Urlaubsbegleiter (sechs Studienkollegen) hat es erwischt, da sieht man wie sicher die Impfung ist, soll suggeriert werden. Und wieder wird das Wort „Vollvakzinierung“ eingebaut. Es darf bezweifelt werden, dass er das so gesagt hat. Welcher Mensch gebraucht umgangssprachlich dieses Wortschöpfung? Dass ausgerechnet er, der schon vor dem Abflug alle Zustände bekommen hat, sich angeblich über eine mangelnde Kontrolle beschwert, kann wohl nur so interpretiert werden, dass man jetzt um Verständnis ringt, dass auch bald Vollimmunisierte, äh, Vollvakzinierte, sich nach der Rückreise testen lassen müssen.

Zitat:

Seine Mutter habe ihn mit – vor der Tür abgestellten – Medikamenten und Nahrungsmitteln versorgt.

Analyse:

Ob die Mutter, Medikamente oder Nahrungsmittel, vor der Tür abgestellt hat, sei dahingestellt. Ist sie etwa nicht geimpft? Hat sie kein Vertrauen in FFP2 Masken bei einer allfälligen Lebensmittelübergabe? Soll da nicht die Gefährlichkeit einer Corona-Erkrankung auf Ebola-Niveau medial gehoben werden? Warum sonst muss diese Peinlichkeit noch extra erwähnt werden?

Und dann kommt im Artikel noch ein Arzt zu Wort. Wir zitieren:

Der Wiener Virologe Norbert Nowotny erklärt gegenüber der „Krone“, wie es zu solchen Fällen von Impfdurchbrüchen kommen kann.

„Krone“: Herr Professor Nowotny, wie kann es sein, dass ein junger kerngesunder Mann trotz doppelter Corona-Vakzinierung massiv an dem Virus erkrankt?

Norbert Nowotny: Die Impfung schützt in der Regel sehr gut gegen eine Ansteckung, und vor allem gegen einen schweren Verlauf der Krankheit. Dennoch kommt es, wenn auch selten, zu Impfdurchbrüchen. Also dazu, dass Menschen trotz einer Vollvakzinierung Covid bekommen. Und Fakt ist leider: Etwa fünf Prozent entwickeln nach den Stichen keine oder nur wenige Antikörper. Die Hoffnung der Wissenschaft ist nun, dass sich das bei den Betroffenen nach einer dritten Immunisierung ändert.

Analyse:

Wieso weiß der Arzt,

- dass „die Impfung in der Regel sehr gut gegen eine Ansteckung schützt“? In Israel gibt es bei Infizierten keinen Unterschied zwischen Geimpften und Eingepfchten. Auch nicht in den USA – dort ist sogar das Gegenteil der Fall, wie unsere Redaktion bereits berichtete.
- dass trotz „Immunisierung“ erkrankte ohne Impfung einen schwereren Verlauf gehabt hätten?
- dass „etwa fünf Prozent nach den Stichen keine oder nur wenige Antikörper entwickeln“? Gibt es da Reihenuntersuchungen bei Geimpften? Was ist mit den Genesenen, die geimpft werden und von denen man gar nicht weiß, dass sie auch ohne Impfung immun wären (bekanntlich gibt es **keine Untersuchungen** auf Antikörper vor dem Geimpftwerden). Sind diese Leute unter Umständen die einzig wirklich Immunen? Wird deren tatsächliche Immunität den Impfungen untergejubelt?
- Wenn der Arzt davon spricht, dass es „die Hoffnung der Wissenschaft nun ist, dass sich das bei den Betroffenen nach einer dritten Immunisierung ändert“, so gibt er damit zu, dass man so gut wie nichts weiß. Die Versuchsreihe mit experimentellen Impfstoffen wird ihm in einigen Monaten die Antwort darauf geben. „Verschwörungstheoretiker“ wissen es jetzt schon: Bei einer dritten Impfung wird es mit Sicherheit nicht bleiben. Darauf kann man wetten.

Zusammenfassung

Ein auf den ersten Blick Impfkritischer Artikel sagt in Wirklichkeit dem Leser:

-
- Impfdurchbrüche sind normal und statistisch vorhersehbar
- Noch mehr Vorsicht ist geboten, noch mehr Tests sind nötig
- Impfungen vermindern das Risiko angesteckt zu werden
- Impfungen bewirken einen schwächeren Verlauf im Falle einer Erkrankung
Nur eine dritte Impfung könnte den gewünschten Erfolg gewährleisten

Was nicht gesagt wird:
Der junge Mann hätte sich die Impfung sparen können – jetzt ist er den Status „Junkie mit Abo“, der im Herbst seine dritte Ladung braucht.

Eurosport-Olympia-Kommentatoren stellen Masken-Wahn bloß

Zu den einfachsten, jedoch wirkungsvollen Manipulationsmaßnahmen zählt das ständige Vorgaukeln einer vermeintlichen Tatsache ohne jeglichen Bezug zur Wahrheit oder Sinnhaftigkeit. So müssen bei Sportveranstaltungen aller Art, nicht nur Sportler, sondern auch Funktionäre oder Interviewer demonstrativ Masken tragen.

Hier handelt es sich um einen volkspädagogische Erziehungsprozess, mit dem Ziel die Leute an das Maskentragen zu gewöhnen. Der Maulkorb soll gewissermaßen zum festen Bestandteil der Bekleidung werden, zumindest bei besonderen Anlässen, wo „Verantwortung“ in der „Pandemie“ erwartet werden soll. Sportler müssen hier als Vorbilder herhalten, geradeso als ob sie aus freien Stücken sich zum Narren machen.

Zwei mutigen Kommentatoren von Eurosport, Siegfried Heinrich und Markus Röhrig, sprachen während der Live-Berichterstattung der Olympia-Übertragung zur Verleihung der Medaillen nach dem Dreisprung-Finale, das aus, was sich vermutlich jeder denkt, der noch nicht einer völligen Gehirnwäsche unterzogen wurde.

Sehen sie hier das Video der entsprechenden Stelle. Darunter noch ein Transkript der erfrischenden Ausführungen:



[Kampfokapi](#)
[@kampfokapi](#)

Was man so auf [@Eurosport_DE](#) um 3 Uhr zu hören bekommt... [#Eurosport](#) [#Olympia](#) [#Olympics](#) [#Tokyo2020](#) [#Tokio2020](#)
https://twitter.com/kampfokapi/status/1422106155359293440?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1422106155359293440%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Fso-geht-manipulation-update-klima-panik-und-co2-hysterie-in-bildern%2F

[10:05 vorm. · 02. Aug. 2021](#)

„Früher hat man die Medaillen übelgehängt bekommen. Jetzt muss man sie sich selber greifen in Corona-Zeiten ist das nun mal so. Es gibt ja in der ganzen Welt nur noch eine Krankheit: Das ist Corona. Alles andere ist ausgestorben. Gibt's nicht mehr. Aids gibt's nicht mehr. Grippe gibt's nicht mehr. Krebs gibt's auch nicht mehr. Es gibt nur noch Corona. Aber circa 130 Millionen Hungertote soll es geben durch die Corona Maßnahmen weltweit. So ist es – keine gute Bilanz. Und eigentlich schade, dass man Maske tragen muss in diesem Falle bei dem Abstand an der frischen Luft. Eigentlich Quatsch. Wissen wir inzwischen, aber hat sich noch nicht herumgesprochen.“

Dass die beiden Kommentatoren jetzt massiver Kritik ausgesetzt sind, versteht sich im „freisten Deutschland, das es je gab“ von selbst. Der Bogen der Kritik spannt sich ist von „wirren Aussagen“ bis zu „verantwortungslosen“ Äußerungen. Auch der Sportchef von Eurosport, Gernot Bauer, distanzierte sich „deutlichst“ von den Aussagen, er „werde sich der Sache“ annehmen. Gut möglich, dass die mutigen Männer jetzt, wie in Diktaturen üblich, „Selbstkritik“ üben müssen, wollen sie nicht gefeuert werden.

So geht Manipulation – Demonstrationsverbot wird „erklärt“

Vor dem Hintergrund des brutalen Vorgehens der Polizei bei der Auflösung verbotener Demonstrationen gegen den Corona-Disziplinierungs-Terror, ringt man jetzt förmlich nach Begründungen, warum man Kundgebungen je nach „Bedarf“ verbietet kann oder auch nicht.

Einfach zugeben, dass man in keiner Demokratie mit Grundrechten mehr lebe, will man doch (noch) nicht, da hält man es besser mit den Ausführungen des Genossen und DDR-Parteivorsitzenden Walter Ulbricht: „Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand haben“, wie er sagte.

Und so stehen die Machthabenden derzeit vor einem Dilemma:

Wie verbiete ich Kundgebungen von Bürgern, die sich nicht länger diktatorische Maßnahmen bieten lassen wollen, deren Sinnhaftigkeit nicht einmal mehr Schwachsinnige so recht erkennen können? Beispielsweise den Maulkorbzwang (siehe unsere beliebten Serie. „Corona Wahn in Bildern – Update täglich“) oder Abstandsregeln, die praktisch kaum in der Praxis ein- bzw. aufrechtzuhalten sind?

Und wie macht man ich den Leuten klar, dass ähnlich große Menschenansammlungen bei „gewünschten“ zeitgeistkonformen Aufmärschen im Gegensatz zu Freiheitsdemos stattfinden dürfen? Beispielsweise Menschenansammlungen bei der sogenannte Pride-Demonstration zum 43. Christopher Street Day (CSD). Da waren am Samstag gleich 35.000 Menschen erschienen? Wo ist der Unterschied in Sachen Infektionsschutz? Ist das Virus am Ende homophob und meidet derartige Veranstaltungen um sich dann auf „Querdenker“ zu stürzen?

Die Feinde der Freiheit haben es zweifelsohne nicht leicht geeignete Antworten auf diesen Fragenkomplex zu finden. Aber sehen wir uns an, wie sie ihre Niedertracht so zurechtbiegen, dass bei unkritischen Geistern, der Eindruck entstehen soll, sie handeln verantwortungsbewusst und keinesfalls diktatorisch:

Die Vorarbeit:

In Diktaturen ist Methode, Gesetze und Verordnungen so zu gestalten, dass sie nicht praxistauglich sind. Das bewirkt, dass rechtsfrei Räume geschaffen und toleriert werden und die Gesetze selektiv je nach Bedarf angewendet werden. Ein Musterbeispiel dazu ist die Abstandsregel: Diese Maßnahme kann gar nicht durchgeführt werden, es sei denn man verbietet jede Form des öffentlichen Lebens (wie es bei den Ausgangsverboten schon der Fall war). Wenn man jedoch jemanden ans Zeug flicken will, so ist es ein Leichtes, die betreffenden Personen aufgrund des Nichteinhaltens dieser Maßnahme zu sanktionieren, wie wir es gerade erleben müssen.

Die Anwendung:

Unliebsame Zusammenkünfte oder auch nur die Anwesenheit weniger Personen werden mit brutalster Polizeigewalt unterbunden. Hier zeigt sich bereits die Diktatur von ihrer

grauslichsten Seite, denn hier wird nicht mehr Demokratie simuliert, hier wird hineingedroschen, egal ob auf Senioren oder Kinder. (Siehe dazu auch unsere Serie: Polizei: „Bei [...] die Hosen voll, bei [...] stark“).

Die manipulative Rechtfertigung der Schandtaten:

Nun zu den aktuellen Fällen: Um das Aushebeln des Demonstrationsrechtes zu rechtfertigen, beruft man sich dabei auf das Nichteinhalten der Maßnahmen (Maulkorb, Abstand) wie unter „Vorarbeit“ (siehe oben) bereits angeführt. Um jedoch zu erklären, dass das Nichtbefolgen solcher Maßnahmen bei ähnlichen Veranstaltungen und Treffen nicht zum Verbot oder gar zur Auflösung der Zusammentreffen führt, bedient man sich verbaler Verrenkungen, die zum Lachen wären, wäre es nicht zum Weinen. Wir zitieren hier wörtlich aus der [WELT](#):

„[...] Die Verbote betreffen die Versammlung ‚Die Wiedererlangung unserer Grundrechte‘ am 31. Juli und die Versammlung ‚Das Jahr der Freiheit! Und des Friedens – Das Leben nach der Pandemie‘ am 1. August. Darunter ist auch eine Demonstration der Stuttgarter Initiative ‚Querdenken 711‘ auf der Straße des 17. Juni, zu der für Sonntag 22.500 Menschen angemeldet wurden.

Das Verbot betreffe Versammlungen, deren Teilnehmer ‚regelmäßig gesetzliche Regelungen, hier konkret zum Schutz vor Infektionen, damit zum Schutz des Grundrechtes auf Leben und körperliche Unversehrtheit, zum Schutze aller – der Gemeinschaft – nicht akzeptieren‘, erklärte der Pressesprecher der Berliner Polizei, Thilo Cablitz. ‚Förmlich Markenzeichen und erklärtes Ziel‘ der Demonstranten sei das Verweigern des Tragens einer Munde-Nase-Bedeckung. [...]“

Den Bürgern soll somit der Eindruck vermittelt werden, man unterbinde zu erwartende Rechtsbrüche und gehe in weitere Folge gegen Rechtsbrecher vor. Der Schönheitsfehler dabei: Haben die Behörden eigentlich erwartet, dass die zehntausenden Teilnehmer der *Christopher Street Day* Versammlungen alle mit Mundschutz und schön brav mit großem Abstand zueinander aufmarschieren werden? Und als sie es dann natürlich nicht machten (was ja völlig normal ist) schritt die Polizei selbstverständlich nicht ein.

Hier geht es somit um die **Gesinnung**, die bekämpft wird und nicht um die Gesundheit, wie man uns eintrichtern will. Den Leuten wird jedoch geschickt vermittelt, dass aktuelle

Demonstrationsverbote von verantwortungsvollen Behörden erlassen werden, um Infektionen zu verhindern.

Wir wären dem Pressesprecher der Berliner Polizei dankbar, wenn er uns erklären könnte, dass bei Leuten mit/ohne Maske eine Infektionsgefahr nur dann vorliegt, wenn das Nichttragen einer Maske „*förmlich Markenzeichen und erklärtes Ziel*“ ist. Darauf beruft er sich nämlich beim Verbot. Will sagen: Demos, die sich gegen eine Maßnahme richten werden verboten, das Nichteinhalten derselben Maßnahme wird toleriert, wenn diese nicht Gegenstand einer Kundgebung ist.

Man hofft, dass die Leute diesen billigen Trick nicht durchschauen.



Mehrere tausend Teilnehmer sind zum Christopher Street Day (CSD) vom Rosental aus durch Leipzig gezogen. Foto: [Leipziger Volkszeitung](#) – dort ist eine ganze Fotostrecke der Umzuges vom Juli zu sehen. Man beachte die Abstände zwischen den Teilnehmern. Was man nicht sieht: Masken und uniformierte Schläger.

Hier noch ein Paradebeispiel in Sachen Manipulation vom letzten Jahr, als es darum ging, einen amerikanischen Schwerverbrecher zu huldigen, der im Zuge der Festnahme zu Tode gebracht wurde.

DERSTANDARD Artikel auf DER STANDARD 

Erneut tausende Demonstranten gegen Rassismus auf Wiens Straßen

8000 bis 9000 Leute nahmen am Freitag an der Black-Lives-Matter-Demo teil. Die Bewegung bekommt nun Unterstützung von ganz oben: dem Bundespräsidenten

5. Juni 2020, 19:31 1.926 Postings

In dieser Galerie: 3 Bilder



DERSTANDARD Artikel auf DER STANDARD 

Demonstration in Berlin: Nicht recht bei Verstand

Schwachsinnigem Verhalten, das andere gefährdet, dürfen – nein: müssen – Grenzen gesetzt werden

2. August 2020, 18:06 44 Postings

KOMMENTAR



Lesen Sie dazupassend auch unseren Artikel:

[Sensation: Coronavirus verschont Linke und Migranten, nicht jedoch „böse Rechte“!](#)

04.08.2020:

<https://unser-mittleuropa.com/sensation-coronavirus-verschont-linke-und-migranten-nicht-jedoch-boese-rechte/>

Volkspädagogische Erziehung durch manipulierte Bilder

Maulkorbtragen soll uns als normal verkauft werden. Wenn schon nicht Sportler, z.B. bei Siegerehrungen, die pausenlos völlig sinnlos mit Masken präsentiert werden, kann auch mit retuschierten Fotos nachgeholfen werden. Hier ein schönes Beispiel der Deutschen Welle: Die deutsche Verson mit und die türkische ohne Masken.

THEMEN

LIVE TV

CANLI YAYIN

GÜNDEM TÜRKİYE

Maas wünscht Annäherung zwischen EU und Türkei

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN | vor 3 Stunden

Ankara AB'yle "pozitif gündem" arayışında

3 saat önce

@argonerd

Screenshot von der „Deutschen Welle“: Sind Gesichtsmasken beim Staatsbesuch nur für das deutsche Publikum wichtig?

Wie aus Unfalltoten Coronaopfer werden

Aus einem Toten eines Gasunfalles in Indien 2020 werden dann im Jahr 2021 Coronatote.

sky news Home > World

NEW YORK POST

India: At least 11 dead and 1,000 taken ill after gas leak in Andhra Pradesh

By Russell Hope, news reporter
© Thursday 7 May 2020 12:48, UK
@argonerd

People fan a woman taken ill during the leak

COVID surge 'swallowing' people in India, footage shows people dead in streets

By Jackie Salo
April 26, 2021 | 11:05am

People are dying in the streets in India as the COVID-19 crisis there worsens.

Zustände in der Dritten Welt sollen bei uns als Panikmacher herhalten

In Ermangelung von massenhaften Todesfällen bei uns – wie es eigentlich bei einer Pandemie der Fall sein müsste – werden uns die Zustände in der Dritten Welt präsentiert.

SPIEGEL Ausland

Coronadesaster in Afrika

Das passiert, wenn die Delta-Variante auf eine ungeimpfte Bevölkerung trifft

In Afrika wütet eine dritte Coronawelle – in einigen Gegenden so schlimm wie nie zuvor. Die Botschaft: Lasst euch ja alle impfen, sonst ergeht es uns wie in Afrika.

SPIEGEL Ausland

Globale Pandemiebekämpfung

Die Reichen lassen sich impfen, die Armen sterben weiter

Unser Vorgehen im Kampf gegen die Pandemie ist nicht nur unethisch, sondern auch Nachdem wir noch nie gelesen haben „Afrika: Die Reichen essen sich satt, die Armen verhungern weiter“, fragt man sich, wieso plötzlich die Mitleidsmaske mit den armen Sterbenden? Die Antwort ist einfach: **Die Botschaft** in dieser Schlagzeile ist nicht „seht her wie ungerecht die Welt doch ist“ sondern „**wenn man nicht geimpft ist, stirbt man**“.

[Vollständiger Beitrag](#)

<https://unser-mitteuropa.com/so-geht-manipulation-update-klima-panik-und-co2-hysterie-in-bildern/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Unfassbar: Abgetriebene Babys zu Corona-Impfstoff verarbeitet

15. 08. 2021



Menschlicher Embryo in der 7. Woche ·
Foto: Ed Uthman, Houston, TX, USA / Wikimedia CC BY 2.0

Es klingt wie eine dieser verrückten Fake-News-Verschwörungstheorien, die im Internet kursieren: Forscher an der University of Pittsburgh sollen 10 Jahre lang mit Geldern vom NIH des US-Coronapapstes Anthony Fauci Gewebe aus ausgewachsenen, kurz vor der Geburt abgetriebenen und teils noch lebenden Babys entnommen haben. Schwarze Babys waren überdurchschnittlich Opfer.

Von **RICHARD ABELSON** | Die explosive Enthüllung ist aber kein Hirngespinnst, sondern offiziell. Das enthüllten Dokumente der US-Gesundheitsbehörde *Health and Human Services* (HHS), die [Judicial Watch](#) und das [Center for Medical Progress](#) aufgrund einer Informationsfreiheitsanfrage und einer anschließenden Klage erhalten haben.

US-Coronapapst Anthony Fauci ganz vorne mit dabei

Die [252 Seiten](#) dokumentieren, wie das *National Institute for Health* (NIH) des Dr. Anthony Fauci fast 3 Millionen Dollar ausgab, um über 10 Jahre lang „Gewebe aus Leber, Herz, Geschlechtsdrüsen, Beine, Hirn, und dem Urogenitalapparat, darunter Niere, Harnleiter und Blase“ aus abgetriebenen Embryonen zu entnehmen.

Laut dem Antrag der University of Pittsburgh strebe man an, mindestens fünf Föten pro Woche zu sezieren, „im Alter von 6–42 Wochen“ (also bis zum Zeitpunkt der Geburt). Die Gewebeproben seien bei „warmer Ischämiezeit“, also unmittelbar aus dem lebenden Körper, entnommen worden, so die Unterlagen.

(Foto: Menschlicher Embryo in der 7. Schwangerschaftswoche © Ed Uthman from Houston, TX, USA, [CC BY 2.0](#), via Wikimedia Commons)

Das Projekt *GUDMAP [GenitoUrinary Development Molecular Anatomy Project] Atlas* lief zusammen mit Familienplanungskliniken, Entbindungsstationen und Pathologien, u.a. dem Klinikum der University of Pittsburgh und dem Kinderkrankenhaus Pittsburgh, in Zusammenarbeit mit der Abtreibungslobby Planned Parenthood, die auch von der EU finanziert wird. Die Laboreinrichtungen wiesen eine „Bandsäge zur Knochensektion“ auf, sowie „digitale Videoübertragung von der Gefrierkammer in die OP-Säle“.

3,2 Mio. Dollar Forschungsgelder

Für das Projekt beantragte die University of Pittsburgh [3,2 Millionen Dollar](#) über fünf Jahre vom NIH seit 2016. Davon seien mindestens 2,7 Millionen Dollar geflossen. Dabei sei eine Zielvorgabe von „50% schwarzen Babys“ ausgegeben worden, so die Unterlagen. Pittsburgh ist zu 70% weiß.

Im März 2021 wies das [Bundesgericht](#) die Gesundheitsbehörde HHS an, weitergehende Informationen zur Organernte aus abgetriebenen Föten zu veröffentlichen. Laut Bundesgericht sei die Frage offen, ob die Experimente gegen US-Bundesgesetze zum Verkauf von Fötenteilen verstießen.

Im Mai 2021 veröffentlichte Judicial Watch Unterlagen der US-Arzneimittelbehörde FDA, nach denen die Gesundheitsbehörde HHS für tausende Dollar Steuergelder für Fötalgewebe von der kalifornischen Firma *Advanced Bioscience Resources* (ABR) ausgegeben habe. Zwischen 2012 und 2018 habe ABR [96.370\\$ von der FDA](#) erhalten, um aus Fötalgewebe „humanisierte Mäuse“ herzustellen.

Advanced Bioscience Resources arbeitet mit den Abtreibungskliniken von *Planned Parenthood* bei der Organentnahme zusammen, so das *Center for Medical Progress*, welches dokumentierte, dass dabei auch lebend geborene Babys ausgeweidet werden. *Planned Parenthood* [Mitarbeiter Jon Dunn](#) habe in einem Video zugegeben, Embryos gesehen zu haben, die lebend geboren wurden, um sie dann sterben zu lassen.

Fötalzellen für Corona-Impfung

Viele gläubige Beobachter äußerten bereits ihre Sorge über die Verwendung von Fötalzellen zur Herstellung von Corona-Vektorimpfstoffen wie AstraZeneca und Johnson & Johnson. Der Bayerische Rundfunk [bestätigte in einem „Faktencheck“](#), dass dies der Fall ist:

„Bei der Herstellung einiger Covid-19-Impfstoffe werden embryonale Zellen eingesetzt. Das ist bei den sogenannten Vektorimpfstoffen von Astrazeneca und Johnson & Johnson der Fall.“

Die EU hat laut [Finanztransparenzportal](#) der Abtreibungslobby *International Planned Parenthood Foundation* seit 2009 18,1 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, von denen 12,49 Millionen Euro abgerufen wurden. Joachim Kuhs, Mitglied im EU-Haushaltsausschuss für die AfD, sagte dazu:

„Es klingt wie ein Schauermärchen, dass die EU mit unseren Steuergeldern Gruppen unterstützt, die Organhandel mit abgetriebenen Babys betreiben. Die Enthüllungen von Judicial Watch scheinen aber genau dies zu belegen. Wenn sich dies erhärtet, muss die EU jegliche Finanzierung von Planned Parenthood stoppen.“

Organhandel ist in Deutschland laut dem Transplantationsgesetz verboten und wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft.

Und auch Papst Franziskus hängt mit drin



Der Vatikan gab im Dezember 2020 bereits eine [„Note über die Moralität des Gebrauchs einiger Impfungen gegen Covid-19“](#) heraus, in dem es heißt:

„In den letzten Monaten erhielt diese Kongregation mehrere Bitten um eine Weisung in Bezug auf den Gebrauch von Impfungen gegen das SARS-CoV-2 Virus, das Covid-19 verursacht, welche im Forschungs- und Produktionsverfahren Zelllinien benutzt haben, die aus Geweben stammen, die auf zwei Abtreibungen des vergangenen Jahrhunderts zurückgehen.“

In Ländern, in denen keine anderen Impfstoffe verfügbar sind, sei es „sittlich erlaubt, Impfungen gegen Covid-19 zu empfangen, die in ihrer Entwicklung und Herstellung Zelllinien von abgetriebenen Föten verwendet haben.“ Der erlaubte Gebrauch solcher

die Rechnung gemacht. Angesichts der Ausbreitung der Delta-Variante, die nach Ansicht vieler Wissenschaftler zwar ansteckender, aber weniger gefährlich ist, erklärte der Arzt und Chefepidemiologe der isländischen Gesundheitsdirektion in einem Radiointerview am Sonntag, den 8. August:

„Eine kollektive Immunität durch eine allgemeine Impfung ist nicht zu erreichen“, bevor er hinzufügte, dass „die Menschen die Möglichkeit haben sollten, sich auf natürliche Weise zu kontaminieren, um schließlich eine kollektive Immunität zu erreichen“.

Diese Aussage deckt sich mit der von Professor Sir Andrew Pollard, Direktor der Oxford Vaccine Group. Ihm zufolge, über den *The Guardian* am Dienstag, den 10. August, berichtete, ist eine **„Herdenimmunität mit der Delta-Variante nicht möglich“**. Dem Spezialisten zufolge wird diese Variante immer geimpfte Menschen infizieren, „und wir haben nichts, was diese Übertragung vollständig verhindern könnte“.

In Spanien wurde die gleiche Beobachtung über die Grenzen der Impfung gemacht:

„Es könnte notwendig sein, das Ziel der Herdenimmunität [durch Impfung] in Frage zu stellen, denn im Gegensatz zu anderen Epidemien setzt sich die Covid-Epidemie aus vielen Varianten zusammen, und die Unvollkommenheit der schnell entwickelten Impfstoffe macht es schwierig, eine Herdenimmunität zu erreichen“.

Parallel zu diesen Erkenntnissen, die die Todesglocke für die Impfung als einziges Mittel gegen Covid läuten, stellt eine am 30. Juli dieses Jahres in der Zeitschrift *Nature* veröffentlichte Studie die Massenimpfung bei Epidemien in Frage. Die Studie wurde von einem multidisziplinären und internationalen Forscherteam unter der Leitung von Prof. Dermitzakis, einem Genetiker der Universität Genf, durchgeführt. Dermitzakis, ein international renommierter griechischer Genetiker und Direktor des Genome Health 2030 Centre an der Universität Genf, Schweiz. Die Forscher weisen darauf hin, dass derzeit weltweit „Impfstoffe als die beste verfügbare Lösung zur Kontrolle der anhaltenden SARS-CoV-2-Pandemie angesehen werden“. Doch diese Lösung könnte gefährlich sein:

„Das Auftreten von impfstoffresistenten Stämmen könnte jedoch zu schnell erfolgen, als dass die Impfungen die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie abmildern könnten“, erklären sie.

Die weltweit niedrige Produktions- und Verabreichungsrate von Impfstoffen in Verbindung mit dem Auftreten und der immer schnelleren Ausbreitung neuer Stämme mit einem gewissen Grad an Impfstoffresistenz gibt Anlass zur Sorge. Besonders besorgniserregend ist die Frage, was mit der Kombination von Impfungen bei hohen Übertragungsraten des Virus geschieht und ob dies zu einer Selektion führen kann, die die Ausbreitung der impfstoffresistentesten Varianten des Virus in der geimpften Bevölkerung begünstigt.

Dies bedeutet die reale Möglichkeit der Selektion einer impfstoffresistenten Variante gerade wegen der Massenimpfungen in einer Zeit hoher Viruszirkulation. Diese alarmierende Hypothese wird schon seit einiger Zeit von verschiedenen Wissenschaftlern aufgestellt, aber von den zuständigen Ärzten ständig ignoriert. Die Studie der Forscher kommt zu diesen Schlussfolgerungen:

„Eine hohe Zahl von Geimpften verschafft der resistenten Variante einen Selektionsvorteil gegenüber dem ursprünglichen Virus. Gerade wegen der hohen Zahl der Geimpften verdrängt die Variante das ursprüngliche Virus und setzt sich in der Bevölkerung erst in der letzten Phase der Impfkampagne durch, wenn mehr Geimpfte geimpft werden. Je mehr

Menschen geimpft werden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich die impfstoffresistente Variante durchsetzt.“

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Wiener Forscher entdecken „Achillesferse“ von Corona

Trotz Impfung ist das Virus SARS-CoV-2 noch immer nicht im Rückzug begriffen - daher suchen Wissenschaftler weltweit intensiv nach Möglichkeiten, den Erreger an der Ausbreitung zu hindern. Ein Team unter der Leitung von Forschern des Instituts für Molekulare Biotechnologie der Österr. Akademie der Wissenschaften in Wien [scheint nun einen Triumph errungen zu haben.](#)

<<https://www.krone.at/2482657>>

„Tarnung“ fliegt auf

Wiener Forscher entdecken Achillesferse von Corona



Bild: APA/Roland Schlager

Ein Forschungsteam unter Wiener Leitung könnte die Achillesferse des Coronavirus entdeckt haben. Zwei zuckerbindende Proteine können Varianten des Erregers daran hindern, in Körperzellen einzudringen. Diese Erkenntnis könnte bei Therapien zum Einsatz kommen.

*

Trotz Impfung ist das Virus SARS-CoV-2 noch immer nicht im Rückzug begriffen - daher suchen Wissenschaftler weltweit intensiv nach Möglichkeiten, den Erreger an der Ausbreitung zu hindern. Ein Team unter der Leitung von Forschern des Instituts für Molekulare Biotechnologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien scheint nun einen Triumph errungen zu haben.

Zuckerhülle tarnt Erreger vor Immunabwehr

Dabei richteten die Wissenschaftler ihre Aufmerksamkeit auf das Spike-Protein des Erregers - dieser stellt dessen Haupteintrittsmechanismus dar. Dieses Werkzeug braucht einen Tarnmechanismus, damit das Virus vor der Immunantwort des Wirts verborgen bleibt. An bestimmten Stellen des Spike-Proteins wird eine Zuckerhülle gebildet, wodurch der Erreger unsichtbar für das Immunsystem wird.



Josef Penninger in seinem Labor.- Bild: Klemens Groh

Die zuckerbindenden Proteine (Lektine) wurden von Gruppenleiter Josef Penninger, der auch Direktor des Life Science Institute an der University of British Columbia (UBC) in Vancouver ist, und seinem Team genau unter die Lupe genommen. „Wir dachten intuitiv, dass die Lektine uns helfen könnten, neue Interaktionspartner des Spike-Proteins zu finden“, so Co-Erstautor David Hoffmann. Durch die Identifizierung von Lektinen, die diese Glykosylierungsstellen binden, könnten die Forscher also auf dem besten Weg sein, robuste therapeutische Maßnahmen zu entwickeln. Unter Glykosylierung versteht man einen biochemischen Vorgang, bei dem Zucker an Proteine oder Lipide gebunden werden.

Forscher: „Wir haben nun Werkzeuge in der Hand“

Das Team entwickelte und testete eine Bibliothek mit über 140 Säugetierlektinen. Unter diesen wurden zwei gefunden, die das SARS-CoV-2 Spike-Protein stark binden: Clec4g und

CD209c. „Wir haben nun Werkzeuge in der Hand, die die Schutzschicht des Virus binden und damit das Virus am Eindringen in Zellen hindern können“, fasst Stefan Mereiter, Co-Erstautor und Postdoktorand aus dem Penninger-Labor, zusammen. Mereiter: „Dieser Mechanismus könnte in der Tat die Achillesferse sein, auf die die Wissenschaft schon lange gewartet hat.“

krone **nl**

krone.at

10) Giorgia Meloni (Fratelli d'Italia) gegen den Impfpass

Aus einem Interview des *Corriere della Sera* mit Giorgia Meloni (Fratelli d'Italia):

13. 08. 2021



Giorgia Meloni, Vorsitzende von Fratelli d'Italia - Foto: La Voce del Patriota

„Der Impfpass ist gefährlich für die Wirtschaft. Ich bin gegen die Verwendung des Impfpasses, weil ich es für ungerecht und unnötig halte, dass die Bürger derart strengen Maßnahmen unterworfen werden, die es nur in Frankreich und nirgendwo sonst in Europa gibt. Außerdem halte ich es für eine Gefahr für unsere Wirtschaft, nachdem bereits in diesem Sommer viele Touristen andere Ziele als Italien gewählt haben. Wenn das Ziel wirklich darin bestünde, die Kontamination einzuschränken, sollten die Covid-Tests kostenlos sein, was ich vorschlage, weil ich dies derzeit für das sicherste Mittel halte. In Wahrheit ist der Impfpass ein Instrument der Regierung, um die Impfpflicht einzuführen, ohne die Verantwortung dafür zu übernehmen.“

„Ich habe mich immer für die Einheit von Mitte-Rechts eingesetzt, die anderen haben uns nicht immer zugehört. Ich bitte meine Verbündeten um Klarheit, denn ich habe keinen Plan B, was Allianzen angeht. Ich möchte, dass wir einen Präsidenten wählen, der über den Parteien steht und nicht unbedingt aus der rechten Mitte stammen muss. Ich sehe keinen Grund für eine zweite Amtszeit von Staatspräsident Sergio Mattarella. Die Wahl von Draghi hätte den positiven Aspekt einer baldigen Rückkehr zu den Wahlen, aber ich sehe niemanden, der auf dieses Ziel hinarbeitet, und ich glaube nicht einmal, dass er selbst das will.“

Quelle: [Lionel Baland](#), basierend auf einer Übersetzung der französischen Botschaft in Rom

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Österreich: Impfpropaganda von FPÖ-Parteichef Kickl in brillanter Rede zerpflückt

13. 08. 2021



Der Parteichef der FPÖ, Herbert Kickl, führt in gewohnt prägnanter Rhetorik besorgten Bürgern vor Augen, was vom Druck, sich impfen zu lassen, zu halten ist: Nämlich lauter Irreführungen und Falschinformationen. Kickl verweist u. A. auf den „Impfweltmeister“ Israel,

oder auf das weitgehend „durchgeimpfte“ Island, wo das Scheitern der „Immunisierungen“ jetzt praktisch nicht mehr geleugnet werden kann. Auch die fatalen Auswirkungen auf das gesellschaftlich Leben vor dem Hintergrund eine Zweiklassengesellschaft von Geimpften und Impfskeptikern bleibt in seinen Ausführungen nicht unerwähnt.

<https://www.youtube.com/watch?v=w0IROoMu1KI>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Reich dank Covid-Impfungen: Biontech-Chefs zählen nun zu den reichsten Deutschen

14. 08. 2021



Bild: Shutterstock

Allein am vergangenen Montag nahm das Vermögen des Biontech-Gründerpaars Sahin und Türeci um rund 1,7 Milliarden Euro zu. Die Börse feierte das florierende Impfstoffgeschäft. Noch besser lief es für die Zwillinge Thomas und Andreas Strüngmann.

Die Politik drängt immer stärker auf die Corona-Impfung und Impfskeptikern wird das Leben erschwert: Unterdessen brummt das Geschäft mit den Vakzinen. Biontech und Pfizer haben bis zum 21. Juli rund eine Milliarde Dosen des hierzulande unter dem Handelsnamen „Comirnaty“ vertriebenen Covid-19-Impfstoffs in weltweit mehr als 100 Länder oder Regionen ausgeliefert.

Mit einem Umsatz von 5,3 Milliarden Euro und einem Nettogewinn von 2,8 Milliarden Euro zwischen April und Juni hat die Mainzer Firma die kühnsten Erwartungen übertroffen. Für das Gesamtjahr werden nun Erlöse von 15,9 Milliarden Euro in Aussicht gestellt, sodass ein Gewinn von rund acht Milliarden Euro hängen bleiben dürfte.

Die Börse feierte das Zahlenfeuerwerk vergangenen Montag mit einem Kursplus von knapp 12 Prozent. Mit 456 Dollar war die Biontech-Aktie so teuer wie nie zuvor. Seit dem Ausbruch der Pandemie Mitte Februar 2020 ist der Kurs auf das Vierzehnfache gestiegen. Seit dem Börsengang im Herbst vor zwei Jahren summiert sich das Kursplus gar auf rund 2.500 Prozent.

Knapp 12 Milliarden Euro Vermögenszuwachs innerhalb eines Jahres

Biontech-Chef Ugur Sahin und seine Frau Özlem Türeci gehören jetzt zu den reichsten Deutschen. Bezifferte sich ihr Vermögen im vergangenen Jahr noch auf 2,4 Milliarden Euro, ist es mittlerweile auf rund 14 Milliarden Euro angewachsen, berichtet das Portal „Business Insider“. Damit wären Sahin und Türeci auf Platz acht des Forbes-Rankings der reichsten Deutschen. Dass die Hauptverwaltung von Biontech in Mainz „an der Goldgrube“ liegt, erscheint vor diesem Hintergrund wie ein Wink des Schicksals.

Noch besser gelaufen ist es für die Gebrüder Strüngmann, die fast die Hälfte der Biontech-Aktien ihr Eigen nennen dürfen. Ihr Aktienpaket war zu Wochenbeginn rund 40 Milliarden Euro wert. Damit besaßen sie laut dem Magazin Forbes, das eine jährliche Liste aller Reichen weltweit herausgibt, mehr als die bislang reichsten Deutschen Beate Heister und der Aldi-Süd-Chef Karl Albrecht Junior.

Gestern lösten sich die satten Gewinne vom Montag fast wieder in Luft auf, weil die europäische Arzneimittelbehörde aktuell prüft, ob bestimmte Symptome nach der Verabreichung von mRNA-Impfstoffen gegen Covid-19 als Nebenwirkung eingestuft werden sollen.

Die Chancen, dass der finanzielle Höhenflug für das Biontech-Gründerpaar und die Strüngmann-Zwillinge weitergeht, stehen dennoch außerordentlich gut. Biontech und Pfizer rechnen damit, bis Ende dieses Jahres bis zu drei Milliarden Dosen zu produzieren. Im kommenden Jahr sollen die Produktionskapazitäten gar auf bis zu vier Milliarden Dosen anschwellen.

Es ist daher wohl nur eine Frage der Zeit, bis Thomas und Andreas Strüngmann wieder auf Platz 1 im elitären Club der reichsten Deutschen stehen.

Dieser Beitrag erschien zuerst auf [EPOCH TIMES](#).

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) Impfpass: Brigitte Bardot verweigert den „Ausweis“!

Eine bemerkenswerte Aussage von Brigitte Bardot in einem Interview mit Valeurs actuelles am 10. August 2021:

13. 08. 2021



Brigitte Bardot - Bildquelle: MPI

„Ich bin nicht geimpft und ich unterstütze diejenigen, die gegen den Impfpass demonstrieren. Wir können nicht mehr ins Café gehen, das Flugzeug oder den Zug nehmen, ohne diesen „Ausweis“ vorzuzeigen, ein „Ausweis“ wie der, der uns von der deutschen Besatzungsmacht während des Krieges aufgezwungen wurde und den ich hasste.“

Brigitte Bardot weiters:

„Wir haben es hier mit einer „Kommandantur“ im Élysée-Palast zu tun, die uns in derartige Zustände zurückversetzt. Ich finde das erschreckend und bedauerlich. Ich schlage vor, dass die Franzosen in einen Steuerstreik treten, und zwar alle diejenigen, die nicht mehr das Recht haben, normal zu leben, weil sie nicht geimpft sind. Da unser Geld mit einem Virus behaftet ist, wäre es meiner Meinung nach richtig, es nicht dem Staat zu geben.“

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) Dramatisches Video: Eltern zwingen panische Tochter zur Corona-Impfung

12. 08. 2021



Es ist ein erschütterndes Zeitzeugnis, welches derzeit in den sozialen Medien kursiert. Auf einem Video zu sehen: ein panisches, verzweifelt Mädchen mit Maske (vermutlich 13 Jahre alt), das von Ärzten und anderen Erwachsenen sowie den eigenen Eltern umringt und offensichtlich zur Corona-Impfung gezwungen wird. Das Video dokumentiert wie kaum ein anderes die Gewalt und den psychischen Terror, der gerade Kindern im Zuge der Corona-Pandemie angetan wird.

„Spritze mir nicht diese Scheiße“

Wie zu sehen und zu hören ist, sind die Eltern des Kindes anwesend. Das Mädchen fleht auf spanisch, ihr „diese Scheiße nicht zu spritzen“ (es ist somit keine Angst vor der Nadel, wie vielfach behauptet wird). Doch das flehen und weinen ist vergeblich, mindestens vier Erwachsene reden dauerhaft auf sie ein. Das Kind wird letztlich gegen seinen Willen und unter Beifall der Eltern gegen das Coronavirus geimpft. Ein auf Video festgehaltenes Verbrechen:

In einem weiteren Video bestätigt das Mädchen auch, dass es die Angst vor dem Impfstoff war, der ihr dermaßen Panik und Angst eingejagt hat:



[Soy La Resistencia #SLR](#)
[@ImTheResistance](#)

Me da mucho asco este mundo q los malditos psicópatas y los inmundos miedosos de la vida están creando Mucho mucho asco...y pena [#SLR](#) [#COVIDreich](#) [#Plandemia](#) [#YoNoMeVacuno](#) [#NOM](#) [#NWO](#) [#VerguenzaDeSanitarios](#)

<https://twitter.com/i/status/1425812019173683203>

https://twitter.com/ImTheResistance/status/1425550900538613762?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1425550900538613762%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mitteleuropa.com%2Fdramatisches-video-eltern-zwingen-panische-tochter-zur-corona-impfung%2F

10:13 nachm. · 11. Aug. 2021

In einem weiteren Video bestätigt das Mädchen auch, dass es die Angst vor dem Impfstoff war, der ihr dermaßen Panik und Angst eingejagt hat:

[Soy La Resistencia #SLR](#)
[@ImTheResistance](#)

.

[12. Aug. 2021](#)
[Antwort an @ImTheResistance](#)

Para los q no escuchan y piensan q es q a la chica le da miedo la aguja Segundos 40 a 46 NO ME VAYAN A PINCHAR ESA MIERDA



[Камелия](#)
[@cameleon517](#)

<<https://twitter.com/i/status/1425812019173683203>>

3:30 nachm. · 12. Aug. 2021

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) Israel verschärft die Vorschriften und führt Impfpass ab drei Jahren ein

12. 08. 2021



Bildquelle: Shutterstock (lizensiert)

Israel führt im Rahmen neuer Beschränkungen, mit denen die Ausbreitung des Coronavirus gestoppt werden soll, medizinische „grüne Pässe“ für Kinder ab dem dritten Lebensjahr ein. Dies gab die israelische Regierung am Mittwochabend nach einem Treffen bekannt. Die Maßnahme wird am 18. August in Kraft treten.

Israel hat am 29. Juli den Covid-Pass eingeführt, der Personen, die vollständig geimpft oder negativ getestet wurden, den Zugang zu bestimmten Orten ermöglicht. Am Mittwoch weitete die israelische Regierung die Maßnahmen auf Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren aus.

Der Staat übernimmt die Kosten für die Tests für Kinder unter 12 Jahren, während Personen über 12 Jahren selbst für die Tests aufkommen müssen.

In den letzten Wochen ist die Zahl der Infizierten in Israel wieder angestiegen, da sich die ansteckendere indische Variante unter ungeimpften Erwachsenen, aber auch unter Menschen, die vor mehr als sechs Monaten geimpft wurden, verbreitet hat. In den letzten 24 Stunden wurden in Israel 5.802 neue Fälle registriert. Dem jüngsten offiziellen Bericht zufolge hat das Land seit Beginn der Pandemie insgesamt 918.237 Infektionen und 6.587 Todesfälle zu verzeichnen. Quelle: [Agenturen](#)

Mehr zum Scheitern der „Immunisierung“ beim „Impfweltmeister“ Israel hier in unserer beliebten Serie „[Neueste Infos zum Corona-Wahn – Aktualisierung täglich](#)“.

Bitte unterstützen Sie unseren Kampf für Freiheit und Bürgerrechte. Für jede Spende (PayPal oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! [Details hier](#).

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

16) Dr. Nicole Delépine: Die schwerwiegenden Nebenwirkungen der Covid-Impfungen

12. 08. 2021



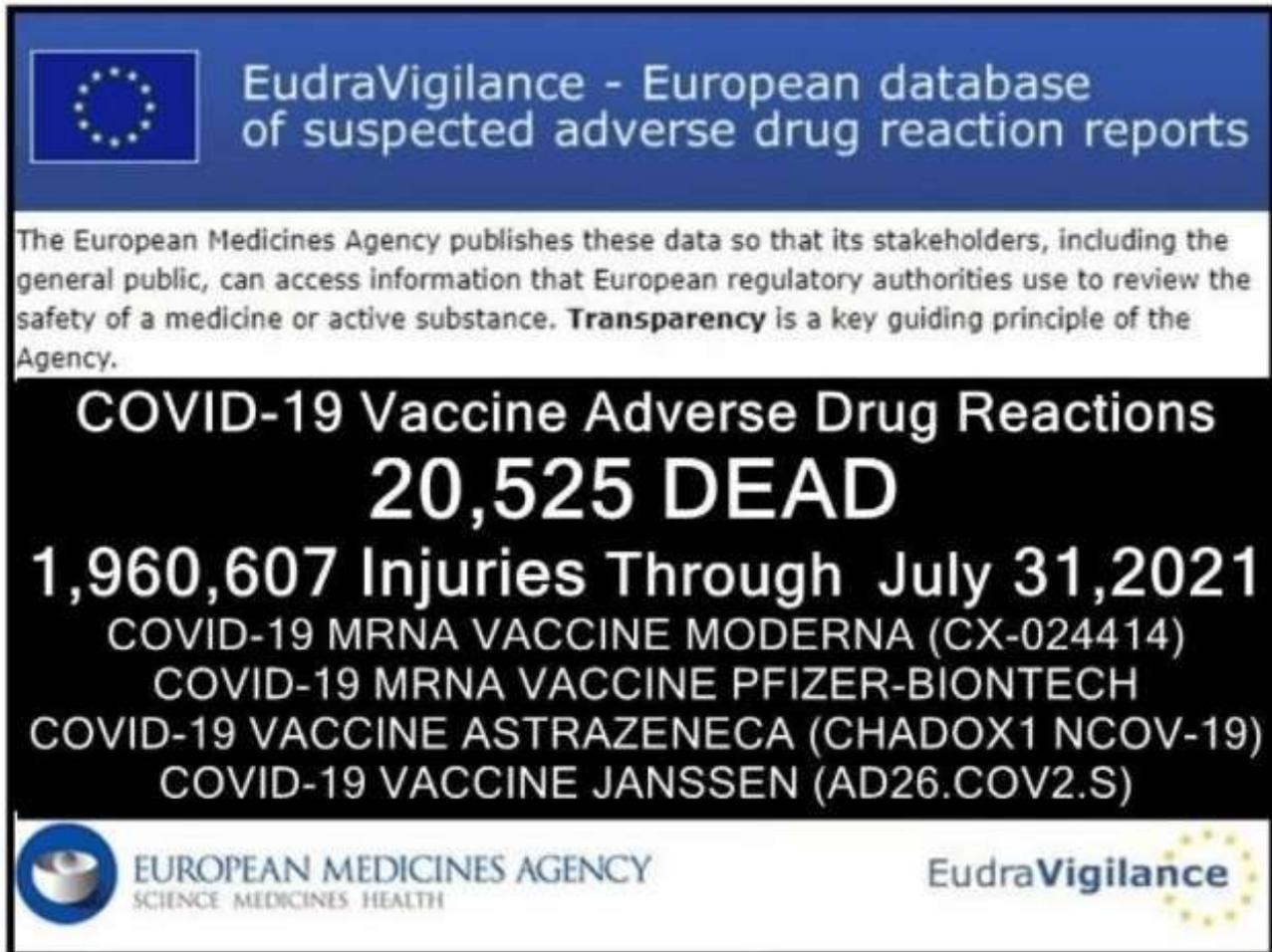
Bildquelle: MPI

Er träumte davon, Kampfpilot zu werden, und wird im besten Fall ein Herzpatient bleiben, wenn dieser falsche Impfstoff ihn nicht in den nächsten Tagen total außer Gefecht setzt. Er träumte von einem Urlaub in Griechenland mit seiner Freundin, aber er wird nie hinfahren, denn er starb in den Stunden nach der vermeintlich „befreienden“ Injektion...

Wie werden all diese geimpften „jungen Leute“, die sich nach Monaten der Freiheitsberaubung endlich frei wähnen, abwechselnd eingesperrt und mehr oder weniger stark eingeschränkt, reagieren, wenn ihre schöne Freiheit durch Gefäßunfälle, sei es eines Freundes oder eines Kumpels, und durch neue Entbehrungen getrübt wird, wenn es den Demonstrationen nicht gelingt, diesen Impf-Pass der Schande hinweg zu fegen?

Das Beispiel des israelischen „Modells“ sollte sie warnen, aber wie jeder weiß, gibt es keine Nachrichten mehr, sondern nur noch Lügen im Fernsehen und von Trollen verleugnete Posts in sozialen Netzwerken.

Ein Blick in die offizielle Datenbank sollte zumindest Zweifel säen, bevor man sich diesen gentechnisch veränderten Organismus spritzen lässt.



The banner features the European Union flag logo on the left. The main text is in white on a dark blue background. Below the main text is a white box with black text. At the bottom, there are logos for the European Medicines Agency and EudraVigilance.

**EudraVigilance - European database
of suspected adverse drug reaction reports**

The European Medicines Agency publishes these data so that its stakeholders, including the general public, can access information that European regulatory authorities use to review the safety of a medicine or active substance. **Transparency** is a key guiding principle of the Agency.

**COVID-19 Vaccine Adverse Drug Reactions
20,525 DEAD
1,960,607 Injuries Through July 31, 2021**

COVID-19 MRNA VACCINE MODERNA (CX-024414)
COVID-19 MRNA VACCINE PFIZER-BIONTECH
COVID-19 VACCINE ASTRAZENECA (CHADOX1 NCOV-19)
COVID-19 VACCINE JANSSEN (AD26.COV2.S)

 EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE MEDICINES HEALTH

EudraVigilance 

Wenn das Ziel dieses Beitrags eine erschöpfende Übersicht über die Nebenwirkungen von Geninjektionen war, so war dieses Ziel bereits nach kurzer Zeit illusorisch geworden, weil die schweren oder schwerwiegenden Ereignisse einfach zu zahlreich sind, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen. Deshalb werden hier nur einige wichtige Artikel zitiert.

DIE ZAHL DER GEMELDETEN NEBENWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT COVID-IMPfstoffen hat bereits in wenigen Monaten die Gesamtzahl der gemeldeten Nebenwirkungen seit der Einrichtung der WHO-Pharmakovigilanz-Basis im Jahr 1968 für die 15 am meisten verbreiteten Impfstoffe überstiegen[1].

Die Enzolo-Studie[2] von Anfang August berichtet über die wichtigsten Elemente der verfügbaren Pharmakovigilanz-Datenbanken und fasst sie zusammen.

„Die Pharmakovigilanz-Datenbank der WHO, VigiBase, ist nicht öffentlich zugänglich. Aber eine vereinfachte Version lautet: VigiAccess. In dieser Datenbank werden die von den offiziellen Pharmakovigilanzsystemen in mehr als 110 Ländern der Welt gemeldeten unerwünschten Ereignisse für alle existierenden Arzneimittel gesammelt und zusammengefasst.“

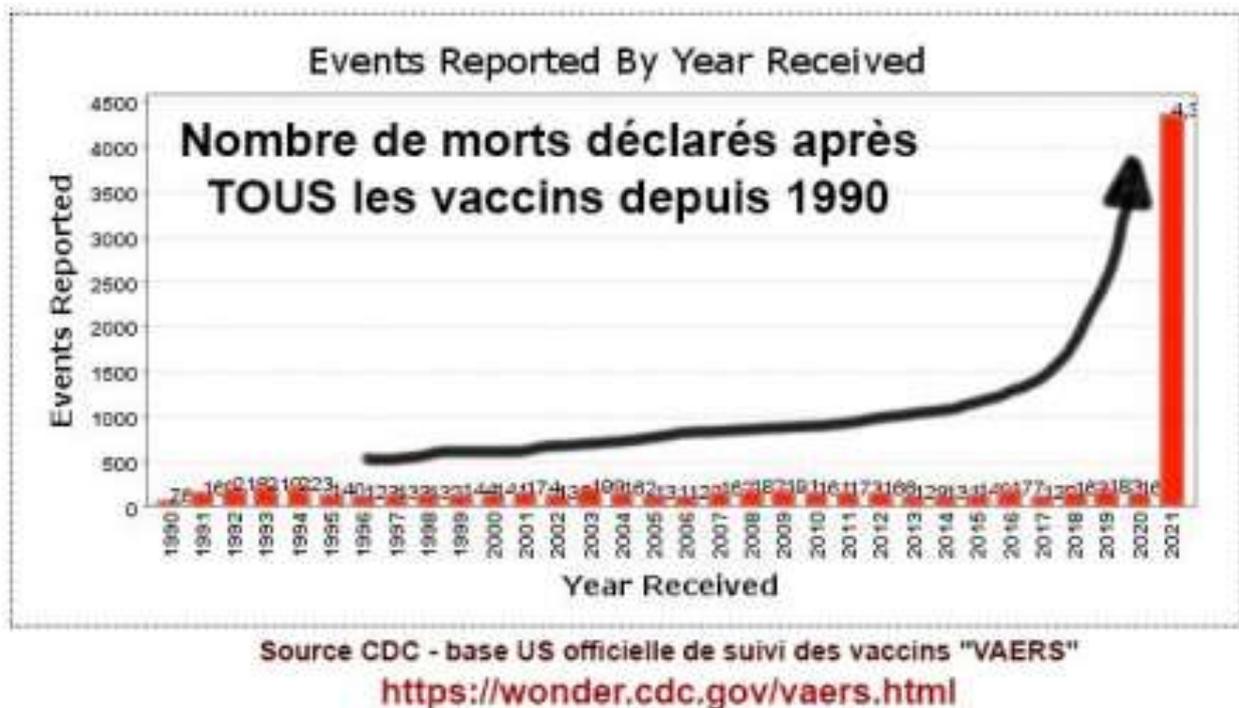
Auf der Homepage heißt es, dass bei jedem erfassten unerwünschten Ereignis das Medikament „verdächtig“ wird, was aber nicht automatisch bedeutet, dass es die Ursache des Ereignisses ist. Im Allgemeinen werden schätzungsweise nur 1 bis 10 % der tatsächlichen unerwünschten Ereignisse gemeldet.

Covid-Impfstoffe: seit Dezember 2020, also im Wesentlichen im Jahr 2021, als 3,3 Milliarden Dosen an 2 Milliarden Menschen verabreicht wurden: für alle Altersgruppen, für die Covid-Impfstoffe zugelassen sind:

Die Zahl der im Zusammenhang mit Covid-Impfstoffen gemeldeten unerwünschten Ereignisse hat bereits in wenigen Monaten die Gesamtzahl der unerwünschten Ereignisse weit überschritten, die seit der Einrichtung der WHO-Pharmakovigilanz-Datenbank im Jahr 1968 für die 15 am meisten verbreiteten Impfstoffe gemeldet wurden.

Nach Angaben der WHO sind die Nebenwirkungen der Anti-Covid-Impfstoffe ungewöhnlich zahlreich: Die WHO hat bereits 1,37 Millionen Verdachtsfälle registriert, während die 15 häufigsten Impfstofffamilien in 50 Jahren weniger als 1,7 Millionen (ebenfalls Verdachtsfälle) verursacht haben.

Wie können wir leugnen, dass dies ein beunruhigendes Signal ist? Und wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass all diese aufgelisteten Impfstoffe auch an Millionen von Menschen weltweit und jedes Jahr verabreicht wurden und dass die Gesamtzahl der injizierten Covid-Impfstoffe nicht höher ist als die der verabreichten konventionellen Impfstoffe und daher nicht diesen enormen Anstieg der schweren Nebenwirkungen erklärt.



Nach Angaben von VAERS :

Die US-amerikanische VAERS-Datenbank zeigt im Detail: 9048 Todesfälle, bei denen der Verdacht besteht, dass sie durch die Covid-Impfstoffe verursacht wurden, verglichen mit dem schlimmsten Jahr aller Zeiten, in dem 605 Todesfälle als Folge eines Impfstoffs gemeldet wurden. Und 7463 Menschen, die durch unerwünschte Ereignisse behindert wurden. Dies deckt sich auch mit den Ergebnissen von EudraVigilance für Europa, wo ein Anstieg der gemeldeten Todesfälle nach der Covid-Impfung zu verzeichnen ist, der in keinem Verhältnis zu den bisherigen Erkenntnissen steht.

Die jüngsten VAERS-Daten enthalten 2 neue Berichte über Todesfälle bei Jugendlichen nach dem Covid-Impfstoff. Aus den Anfang August von der CDC veröffentlichten VAERS-

Daten geht hervor, dass insgesamt 545.338 unerwünschte Ereignisse aus allen Altersgruppen im Zusammenhang mit Covid-Impfstoffen gemeldet wurden, wobei es zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 30. Juli 2021 zu 12.366 Todesfällen und 70.105 schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen kam.



From the 7/30/2021 release of VAERS data:

Found 545,338 cases where Vaccine is COVID19

Table

↓	↑ ↓	↑ ↓
Event Outcome	Count	Percent
Death	12,366	2.27%
Permanent Disability	14,251	2.61%
Office Visit	92,526	16.97%
Emergency Room	56	0.01%
Emergency Doctor/Room	67,985	12.47%
Hospitalized	45,902	8.42%
Hospitalized, Prolonged	134	0.02%
Recovered	185,537	34.02%
Birth Defect	324	0.06%
Life Threatening	12,193	2.24%
Not Serious	219,562	40.26%
TOTAL	† 650,836	† 119.35%

† Because some cases have multiple vaccinations and symptoms, a single case can account for multiple entries in this table. This is the reason why the Total Count is greater than 545338 (the number of cases found), and the Total Percentage is greater than 100.

Ohne die „ausländischen Meldungen“ in VAERS wurden in den USA 443.201 unerwünschte Ereignisse, darunter 5.739 Todesfälle und 35.881 schwere Unfälle, gemeldet.

In den USA waren bis zum 30. Juli 344,9 Millionen Dosen des Covid-Impfstoffs verabreicht worden:

139 Millionen Dosen des Impfstoffs von Moderna

193 Millionen Dosen von Pfizer

13 Millionen Dosen des Impfstoffs Covid von Johnson & Johnson (J&J).

Von den 5.739 Todesfällen, die bis zum 30. Juli auf dieser Grundlage in den USA gemeldet wurden, traten 13 % innerhalb von 24 Stunden nach der Impfung auf, 19 % innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung und 34 % bei Personen, die innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung Symptome entwickelten.

Diese Zahlen liegen weit unter den Schätzungen anderer Quellen, die die Zahl der direkt mit den Covid-Impfstoffen in Verbindung gebrachten Todesfälle auf 45.000 beziffern[4]. Aber wir erinnern uns noch einmal daran, dass sich diese Injektionen noch in der Phase 3 der therapeutischen Versuche mit bedingter Zulassung befinden und dass vor der „Covid-Krise“ die Erprobung eines neuen Medikaments stets nach höchstens ein paar Dutzend

Todesfällen eingestellt wurde (Vogelgrippe nach 26 Todesfällen, H1N1 nach fünfzig Todesfällen usw.). **Die Tausenden von unbestreitbaren Todesfällen in der ganzen Welt hätten diese Experimente sofort stoppen müssen, wenn es sich wirklich um eine medizinische Angelegenheit handeln würde.**

In Bezug auf Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren

Die US-Daten dieser Woche für die 12- bis 17-Jährigen zeigen insgesamt 15.741 unerwünschte Ereignisse, von denen 947 als schwerwiegend eingestuft wurden und 18 Todesfälle gemeldet wurden. Zwei der neun Todesfälle waren Selbstmorde.

„Zu den jüngsten gemeldeten Todesfällen gehören ein 15-jähriger Junge (VAERS ID. 1498080), der zuvor mit Covid geimpft worden war, bei dem im Mai 2021 eine Kardiomyopathie diagnostiziert wurde und der vier Tage nach der Verabreichung seiner zweiten Dosis des Impfstoffs von Pfizer am 18. Juni starb, als er auf dem Fußballplatz kollabierte und eine ventrikuläre Tachykardie erlitt, sowie ein 13-jähriges Mädchen (VAERS ID. 1.505.250), die an einer Herzerkrankung starb, nachdem sie die erste Dosis von Pfizer erhalten hatte.“

Zu den weiteren Todesfällen gehörten zwei 13-jährige Jungen (VAERS ID. 1.406.840 und 1.431.289), die zwei Tage nach der Verabreichung des Impfstoffs von Pfizer starben; ein 13-jähriger Junge, der nach der Verabreichung von Moderna starb (VAERS ID. 1.463.061), drei 15-Jährige (VAERS ID. 1.187.918, 1.382.906 und 1.242.573), fünf 16-Jährige (VAERS ID. 1.420.630, 1.466.009, 1.225.942, 1.475.434 und 1.386.841) und drei 17-Jährige (VAERS ID. 1.199.455, 1.388.042 und 1.420.762).

- 2.323 Fälle von Anaphylaxie wurden bei 12- bis 17-Jährigen gemeldet, von denen 99 % auf den Impfstoff von Pfizer zurückgeführt wurden.
- 406 Fälle von Myokarditis und Perikarditis (Herzmuskelentzündung), von denen 402 auf den Impfstoff von Pfizer zurückzuführen sind.
- 77 Berichte über Blutgerinnungsstörungen, wobei alle Fälle auf Pfizer zurückzuführen sind.

DENKEN SIE DARAN, DASS KINDER NICHT DURCH COVID GEFÄHRDET SIND: ES GIBT KEINE TODESFÄLLE VON KINDERN ODER JUGENDLICHEN OHNE KOMORBIDITÄTSURSACHEN

Wo liegt der Nutzen im Vergleich zu dem unbestreitbaren Risiko der Injektion?

Nach Angaben der CDC sind die Zahlen vergleichbar[5]

Eine von den Centers for Disease Control and Prevention (CDC) veröffentlichte Studie ergab, dass bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren 9.246 unerwünschte Ereignisse gemeldet wurden, darunter 863 schwerwiegende Ereignisse, 14 Todesfälle und 397 Berichte über Myokarditis.

Die CDC bestätigte, dass fast 400 Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren nach der Verabreichung des Impfstoffs von Pfizer/BioNTech eine Herzentzündung erlitten hatten.

Die CDC-Studie umfasst auch 14 Berichte über Todesfälle nach der Impfung bei Jugendlichen. Von den Todesopfern waren vier zwischen 12 und 15 Jahre alt, und 10 waren 16- bis 17-Jährige.

Zu den von der CDC überprüften Todesfällen gehörten zwei Berichte über Lungenembolien, zwei Selbstmorde, zwei intrakranielle Blutungen, ein Bericht über Herzversagen und eine seltene Blutkrankheit[6].

Letzten Monat berichtete *The Defender* über einen 13-jährigen Jungen, der einem vorläufigen Autopsiebericht zufolge drei Tage nach Erhalt seiner zweiten Dosis des Impfstoffs von Pfizer an einer Herzmuskelentzündung starb.

Die Gesundheitsbehörden von Michigan meldeten den Tod des 13-Jährigen der CDC, die eine Untersuchung einleitete. Es ist nicht bekannt, ob der Tod des Jungen zu den sechs Personen gehört, die von der CDC noch untersucht werden.

Weltweite Ergebnisse für die 12- bis 17-Jährigen

Laut der CDC-Studie[7] hatten bis zum 16. Juli etwa 8,9 Millionen US-Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren den Impfstoff von Pfizer-BioNTech erhalten. VAERS erhielt von Pfizer-BioNTech in dieser Altersgruppe 9.246 Meldungen nach der Impfung – 90,7 % davon betrafen nicht schwerwiegende Nebenwirkungen und 9,3 % schwerwiegende Nebenwirkungen, einschließlich Myokarditis (4,3 % oder 397 Meldungen).

Die CDC untersuchte auch unerwünschte Ereignisse in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen, die im gleichen Zeitraum an V-safe, ein von der CDC und privaten Partnern kontrolliertes Smartphone-basiertes Sicherheitsüberwachungssystem, gemeldet wurden.

Der Studie zufolge nahmen 129.000 US-Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren nach der Impfung mit Pfizer BioNTech an V-safe teil. Sie berichteten über lokale (63,4 %) und systemische (48,9 %) Reaktionen mit einer ähnlichen Häufigkeit wie in den klinischen Studien vor der Zulassung. **Systemische Reaktionen traten häufiger nach der zweiten Dosis auf.**

In der Studie wurde berichtet, dass eine kleine Zahl von V-safe-Teilnehmern nach der Impfung ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Da V-safe jedoch den Grund für die Einlieferung ins Krankenhaus nicht aufzeichnet, ist es nicht möglich festzustellen, ob die Einlieferung ins Krankenhaus mit der Impfung zusammenhing. Obwohl von der CDC durchgeführt, sind die V-safe-Daten nicht öffentlich zugänglich.

Häufigste Reaktionen im Zusammenhang mit Myokarditis

Obwohl die CDC-Studie keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen den Todesfällen in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen und der Herzentzündung herstellte, stellte sie fest, dass zu den am häufigsten gemeldeten schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen in dieser Altersgruppe Brustschmerzen, erhöhte Troponinwerte,[8] Myokarditis, erhöhtes c-reaktives Protein und negative SARS-CoV-2-Testergebnisse gehörten. Nach Angaben der CDC stimmten die Ergebnisse mit der Diagnose einer Myokarditis überein, einer Entzündung des Herzmuskels, die zu Herzrhythmusstörungen und zum Tod führen kann.

Nach Angaben von Forschern der National Organization for Rare Diseases kann Myokarditis durch Infektionen ausgelöst werden, aber „am häufigsten ist Myokarditis das Ergebnis einer Immunreaktion des Körpers auf eine anfängliche Herzschiädigung. Nach Angaben der Mayo Clinic kann eine schwere Myokarditis den Herzmuskel dauerhaft schädigen, was zu einem dauerhaften Herzversagen führen kann.

FDA BERICHTET ÜBER ERHÖHTES RISIKO VON MYOKARDITIS UND PERIKARDITIS AUF FAKTENBLÄTTERN VON PFIZER

Am 25. Juni fügte die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) den Informationsblättern für Patienten und Anbieter der Covid-Impfstoffe von Pfizer und Moderna eine Warnung hinzu, die auf ein erhöhtes Risiko für Myokarditis und Perikarditis nach der Impfung hinweist. In den Warnhinweisen heißt es, dass Berichte über Nebenwirkungen auf ein erhöhtes Risiko für Myokarditis und Perikarditis hinweisen, insbesondere nach der zweiten Dosis und bei Auftreten der Symptome innerhalb weniger Tage nach der Impfung.

Die FDA-Aktualisierung folgte auf eine Überprüfung der Informationen und eine Diskussion auf der ACIP-Sitzung[9] am 23. Juni, auf der der Ausschuss 1.200 Fälle von Herzentzündungen bei 16- bis 24-Jährigen feststellte und erklärte, **dass mRNA-Covid-Impfstoffe mit einem Warnhinweis versehen werden sollten.**

Die Gesundheitsbehörden haben erklärt, dass die Vorteile einer Covid-Impfung die Risiken immer überwiegen. Ärzte und andere öffentliche Kommentatoren warfen der CDC auf der Tagung vor, das Risiko von Covid für junge Menschen zu übertreiben und das Risiko von Impfstoffen herunterzuspielen.

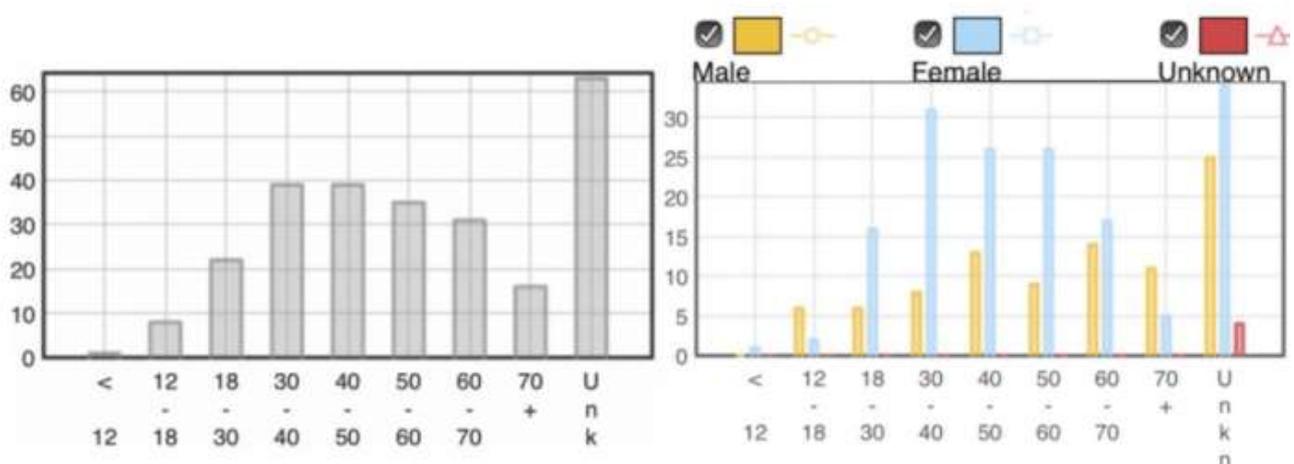
Pfizer und sein Impfstoffpartner BioNTech haben im Mai bei der FDA einen Antrag auf vollständige FDA-Zulassung ihres Impfstoffs Covid eingereicht. Pfizer war der erste Hersteller von Covid-Impfstoffen in den USA, der eine vollständige Zulassung beantragte.

BESORGNISERREGENDE UNFÄLLE BEI JUNGEN IMPFSTOFFEN: SELBSTMORDE UND VERHALTENSTÖRUNGEN

Jüngste VAERS-Daten über mit Covid geimpfte Jugendliche zeigen auch psychiatrische Serienstörungen: Selbstmord, Selbstmordversuche – Selbstmordgedanken, gefährlich veränderte psychische Zustandsänderungen/Psychosen bei Jugendlichen ohne psychische Vorerkrankungen.

254 cases of Suicide completion, behavior, ideation, or attempt

(as of 7/23/21 VAERS release date)



Es gibt einige Beschreibungen auf Twitter: Ein 17-Jähriger aus Ohio starb 4 Tage nach der Injektion durch Selbstmord. Ein weiterer 17-Jähriger aus Michigan starb 8 Tage nach der Impfung durch Selbstmord mit einer Pistole. Ein 17-jähriger Junge in Iowa unternahm zwei Selbstmordversuche, die 10 Tage nach der verhängnisvollen Injektion begannen.

„Er sagte, es war, als ob ein Schalter in seinem Kopf umgelegt worden wäre. Seine Depressionen und Angstzustände wurden schlimmer. Er hat eine Woche lang nichts gegessen...“

Ihm war immer noch übel zumute. Er ist in Therapie. Seine Mutter sagte, er sei seit der Impfung nicht mehr derselbe.

Ein 15-jähriges Mädchen in Georgia, das gesund war und keine psychischen Erkrankungen aufwies, dekompenzierte 14 Tage nach der zweiten Dosis. Sie wurde „desorientiert, barfuß und mitten in der Nacht in der Nachbarschaft gefunden“. Drogentests und medizinische Untersuchungen waren alle negativ.

Andere Aussagen werden von @AMcA32449832[10] auf Twitter beschrieben.

FRUCHTBARKEIT UND PSEUDO-IMPfung

Seit einigen Monaten weisen Genetiker auf die erheblichen Risiken dieser Injektionen für die Fruchtbarkeit hin, da das berühmte Spike-Protein, das wir durch den „Impfstoff“ herstellen, die Eierstöcke und Hoden angreift.

Coronavirus-Impfstoffe greifen die Plazenta und die Fruchtbarkeit an, weshalb Dr. Yeadon den Frauen dringend rät, sie abzulehnen.[11]

„Wolfgang Wodarg und Michael Yeadon erklären, dass der neue Impfstoff eine Substanz enthält, die der Substanz ähnelt, die der Körper einer Frau produziert, wenn sie ein Kind erwartet (Syncytin 1), und die in der Mutter zur Herstellung der Plazenta verwendet wird, die das Baby ernährt.

Es ist daher möglich, dass die Antikörper der geimpften Frau (Antikörper, die auf die Zerstörung des Virus programmiert sind) das Syncytin-1 des Virusstücks mit dem Syncytin-1 verwechseln, das der Körper der Frau in Vorbereitung auf die Schwangerschaft produziert, und so die Bildung der Plazenta verhindern.

Die mRNA-Impfstoffe würden daher als permanentes Abtreibungsmittel wirken, da das Fehlen der Plazenta den menschlichen Embryo verhungern ließe, aber seine Zeugung nicht verhindern würde.“

Daher kann eine Massenimpfung eine „Massensterilisation“ bedeuten...[12]

Eine mögliche Komplikation, die umso unerträglicher ist, als Frauen im gebärfähigen Alter ohne besondere Vorgeschichte durch Covid nicht gefährdet sind. Es wäre wichtig, dass sie in jedem Fall angemessen über dieses Risiko informiert werden.

ANTICOVIDE IMPFSTOFFE, SPIKE-PROTEINE UND IHRE KARDIOVASKULÄREN KOMPLIKATIONEN: Schlaganfall, Infarkt, Verlust des kohärenten Gedächtnisses bei älteren Menschen, Verhaltensstörungen bei jungen Menschen usw.

„Das Spike-Protein ist ein pathogenes Protein. Es ist ein Toxin. Es kann in unserem Körper Schäden verursachen, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Die mRNA gelangt in den Blutkreislauf und reichert sich in verschiedenen Organen an, vor allem in der Milz, dem Knochenmark, der Leber, den Nebennieren und bei Frauen in den Eierstöcken. Das Spike-Protein gelangt auch in Herz, Gehirn und Lunge, wo Blutungen und/oder Blutgerinnsel auftreten können, und wird mit der Muttermilch ausgeschieden.“

Dr. Byram Bride

Sobald das Spike-Protein in Ihren Blutkreislauf gelangt ist, bindet es sich an die Rezeptoren der Blutplättchen und an die Zellen, die Ihre Blutgefäße auskleiden. Wie Bridle erklärt, können in diesem Fall mehrere Dinge passieren:

1. Die Blutplättchen können sich verklumpen. Blutplättchen oder Thrombozyten sind spezialisierte Zellen im Blut, die Blutungen stoppen. Wenn die Blutgefäße beschädigt sind, verklumpen sie und bilden ein Blutgerinnsel. Deshalb haben wir Gerinnungsstörungen sowohl im Zusammenhang mit [SARS-CoV-2 von] Covid-19 als auch mit Impfstoffen festgestellt.

2. Es kann abnormale Blutungen verursachen (insbesondere Menstruationsstörungen bei geimpften Frauen oder nahen Verwandten von geimpften Frauen, die das Spike-Protein bekommen haben)

3. Im Herzen kann es Herzprobleme verursachen

4. Im Gehirn kann es neurologische Schäden verursachen

Wichtig ist, dass Personen, die gegen Covid-19 geimpft wurden, kein Blut spenden sollten, da sowohl der Impfstoff als auch das Spike-Protein übertragen werden. Bei schwachen Patienten, die das Blut erhalten, können die Schäden tödlich sein[13][14].

Wir können hier nicht alle Unfälle aufzählen, die mit diesen Gerinnungsstörungen und den daraus resultierenden Thromben zusammenhängen, die nach einigen Angaben auf 60 % der MRT-Aufnahmen des Gehirns von geimpften Personen zu sehen sind. Sie sind daher gefährdet, und es wird empfohlen, dass geimpfte Personen von ihrem Arzt alle 15 Tage eine Dimerenkontrolle durchführen lassen und bei hohen Dimeren ein MRT des Gehirns und eine Herzuntersuchung vornehmen lassen. Die Vorbeugung dieser Schlaganfälle sollte mit Ihrem Arzt besprochen werden, möglicherweise durch eine geringe Dosis Aspirin von Fall zu Fall, abhängig von Ihren anderen Behandlungen usw., jedoch nicht blindlings.

Abschließend möchte ich noch auf die Besorgnis der Onkologen angesichts der Vermehrung neuer Krebserkrankungen und der Rückfälle, auch bei Patienten, die sich seit langem in Remission befinden, hinweisen. Dieses Thema sowie das Auftreten von neurodegenerativen Erkrankungen bei geimpften Patienten muss unbedingt im Auge behalten werden. Die Geschichte ist noch lange nicht geschrieben.

DIE IMPFUNG IST NICHT NUR NUTZLOS, SONDERN TÖDLICH

Und doch schützen diese Pseudo-Impfstoffe weder die Geimpften noch die anderen. Sehen Sie sich die Freilandversuche in Israel und Großbritannien an.

In Israel, haben 85–90% der aktuellen Krankenhausaufenthalte unter den Geimpften 2 Dosen erhalten. 95% der Patienten, die wegen einer schweren Form von Covid-19 ins Krankenhaus kommen, sind geimpft!

In Großbritannien heißt es in einem Bericht von Public Health England, dass von den 257 Personen, die zwischen dem 1. Februar und dem 21. Juni an Covid starben, 163 bereits mindestens eine Dosis des Impfstoffs erhalten hatten, was etwa 63,4 % entspricht.

DAS HEILMITTEL GEGEN IMPFSTOFFHYSTERIE UND -WAHN? DIE MENSCHEN

Die friedlichen Proteste der Bevölkerung gegen den obligatorischen Impfpass, der so viele junge Menschen und Berufstätige in die Gefahren einer für sie unnötigen Impfung gelockt hat, müssen verstärkt werden.

Der Widerstand gegen den Impfpass wird dann wirksam sein, wenn er breitflächig geteilt wird. Die vielen Fotos von leeren Cafés usw. lassen hoffen, dass der Boykott des Impfpasses und die freiheitsfeindlichen Maßnahmen bei uns in Frankreich die gleiche Wirkung haben werden wie in Russland, wo der Boykott innerhalb von drei Wochen aufflog und von massiven Beschwerden bei den Behörden begleitet wurde[16].

[1] www.businessbourse.com/2021/08/03/dr-eric-menat-je-nai-jamais-vu-une-augmentation-aussi-importante-des-effets-secondaires-officiels-plus-de-100-fois-quavec-tous-les-autres-vaccins-reunis/

[2] blogs.mediapart.fr/enzo-lolo/blog/120721/Covid-19-les-vaccinsvu-travers-la-pharmacovigilance

Covid-19 – Impfstoffe mit den Augen der WHO gesehen 12 Jul 2021 Von Enzo Lolo – Mediapart fr Untersuchung der weltweiten Pharmakovigilanzdaten der WHO. Mediapart hat das Dokument zensiert, wie der Autor enzololo am 5. August schreibt: „Es ist schon fast eine Anekdote in der Landschaft, aber Mediapart hat gerade meinen Beitrag von vor ein paar Tagen „Vaccines seen through the WHO’s pharmacovigilance“ (den ich anhängte) gelöscht. Am beschämendsten ist, dass sie sich mit diesem triefenden Unsinn, gemischt mit intellektueller Unehrllichkeit, rechtfertigen: factandfurious.com/fact-checking/non-les-effets-indesirables-des-vaccins-covid19-ne-sont-pas-dix-fois-superieurs-aux-autres-vaccins“

[3] Die Daten stammen direkt aus Berichten, die an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS), das wichtigste von der Regierung finanzierte System zur Meldung von Impfstoffnebenwirkungen in den USA, übermittelt wurden. Jeden Freitag veröffentlicht VAERS alle bis zu einem bestimmten Datum eingegangenen Meldungen über Impfstoffzwischenfälle, in der Regel etwa eine Woche vor dem Beratungstermin. Die bei VAERS eingereichten Meldungen erfordern weitere Untersuchungen, bevor ein kausaler Zusammenhang bestätigt werden kann.

[4] leohohmann.com/2021/06/21/behind-the-vaccine-veil-doctor-cites-whistleblowers-inside-cdc-who-claim-injections-have-already-killed-50000-americans/

[5] Insgesamt untersuchte die CDC-Studie unerwünschte Ereignisse bei 12- bis 17-Jährigen, die zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 16. Juli 2021 an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet wurden. VAERS ist das wichtigste von der Regierung finanzierte System zur Meldung von Impfstoffnebenwirkungen in den Vereinigten Staaten.

[6] Die korrespondierende CDC-Autorin Anne M. Hause, Ph.D., erklärte: „Die Eindrücke hinsichtlich der Todesursache ergaben kein Muster, das auf einen kausalen

Zusammenhang mit der Impfung hindeutet; die Todesursache einiger Verstorbener steht jedoch noch aus, bis zusätzliche Informationen vorliegen. Alle Todesfälle wurden von CDC-Ärzten untersucht, und bei sechs Todesfällen steht eine weitere Analyse noch aus. Bei keinem der gemeldeten Todesfälle wurde festgestellt, dass er durch eine Herzentzündung verursacht wurde.“

[7] CDC-Studie über 12- bis 17-Jährige, die Pfizer-Impfstoff erhielten: 397 Berichte über Herzentzündungen, 14 Todesfälle – Children’s Health Defense (childrenshealthdefense.org)

[8] Enzym, das bei Verdacht auf Herzinfarkt zur Bestätigung der Diagnose verabreicht wird.

[9] Beratender Ausschuss für Immunisierungspraktiken.

Der Beratende Ausschuss für Impfpraktiken (Advisory Committee on Immunization Practices, ACIP) ist ein Ausschuss der US-amerikanischen Zentren für Seuchenkontrolle und -prävention (CDC), der Ratschläge zur wirksamen Bekämpfung von durch Impfung vermeidbaren Krankheiten in der US-amerikanischen Zivilbevölkerung erteilt.

[10] 1. August 2021 Tweet: 18-jähriger Junge aus West Virginia – gesund, Psychose entwickelte sich 4 Tage nach der Impfung und erforderte 27 Tage Krankenhausaufenthalt

[11] 7. August 2021 Coronavirus-Impfstoffe greifen Plazenta und Fruchtbarkeit an, Dr. Yeadon fordert Frauen auf, sie abzulehnen | Digital Dawn

[12] 10 gute Gründe, den Covid-Impfstoff abzulehnen – Zusammenfassung. (wordpress.com)

[13] Forscher: ‚Wir haben einen großen Fehler gemacht‘ beim Covid-19-Impfstoff + Die Beweislast liegt bei Big Pharma...“ 27. Juli 2021 von mirastnews in Europa/Von Dr. Joseph Mercola

[14] Der emeritierte Arzt Sucharit BHAKDI, der die Gerinnungsphänomene nach der Impfung klar erklärt.

odysee.com/@reseau-influence:a/Message-urgent-DR-Sucharit-Bhakdi-et-le-changement-de-narratif- (covid19) – (post%C3%A9-by-Dr-Perronne) – (1): 7?src=embed

[15] vigilance-pandemie.info/2021/08/09/israel-vaccines-hospitalises/ vollständig lesen, wenn Sie verstehen wollen, was mit uns geschieht

[16] 2 Millionen Beschwerden in 3 Wochen und ein Sieg! – Boris Karpov (tvs24.ru) „Sie müssen wissen, dass die russische Regierung in den letzten 10 Jahren sehr effiziente Online-Dienste entwickelt hat. Möchten Sie an den FSB (Geheimdienst) schreiben? An den Staatsanwalt? An den Steuereintreiber? Einem Minister? Sie können es online tun! Garantierte Antwort innerhalb von 10 Tagen! Die Anwälte bereiten daher „Standard“-Beschwerdebriefe gegen den Moskauer Bürgermeister vor, die an alle Verwaltungen gerichtet sind. Denn natürlich sind die Maßnahmen völlig illegal und verstoßen gegen alle Vorschriften und die Verfassung!

Ein Sprecher der Moskauer Prokuratur sagt, dass dort täglich durchschnittlich 5.000 Beschwerden eingehen. Und die Leute schreiben an den FSB, um den Bürgermeister des „Verrats“ zu beschuldigen, an das Arbeitsministerium, um sich über die Verletzung des Arbeitsgesetzes zu beschweren, usw. usw. Es ist eine echte Flutwelle.“

Quelle: MPI

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

17) Bericht über Covid-„Impfung“: Todesfälle und Nebenwirkungen in Europa zum 07/08/21

11. 08. 2021



Base de données européenne des rapports d'effets indésirables susceptibles d'être liés à l'utilisation de médicaments

Rapport de la «vaccination» Covid 19

Morts et effets secondaires

En Europe au : 07/08/21

- Décès avérés : **21 308** (+ 710)*
- Effets Secondaires : **2 018 917** (+ 58 310)*
- Effets Secondaires Graves : **997 310** (+ 28 440)*

*en 1 semaine

Avertissement :

Ces données sont fortement sous-estimées car :

- Seules 4 marques de « Vaccin » sont recensées.
- Les remontées d'informations (Pharmacovigilance France) sont de seulement 5%. Faites le calcul !



EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE · MEDICINES · HEALTH

www.civitas-institut.com

- https://www.youtube.com/watch?v=-G_2RuEZEDk
- <https://rumble.com/vk96pw-vrifiez-par-vous-mme.-liens-en-description.html>

Todesfälle und Nebenwirkungen

In Europa zum: 07/08/21

Nachgewiesene Todesfälle: 21.308 (+710)*

Nebenwirkungen: 2.018.917 (+ 58.310)*

Schwerwiegende Nebenwirkungen: 997.310 (+28.440)*

* in 1 Woche

Civitas ermittelt jede Woche die Zahl der Todesfälle und Nebenwirkungen nach der Covid-„Impfung“ in Frankreich auf der Grundlage der offiziellen Informationen von Pharmacovigilance France zu ermitteln.

Twitter: twitter.com/CivitasRhone

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

18) Litauen: Proteste gegen Covid-Maßnahmen vor dem Seimas enden in Krawallen

11. 08. 2021



Bildquelle: Delfi.lt

Mehrere tausend Menschen versammelten sich am Dienstagmorgen vor dem Seimas (litauisches Parlament), um ihren Widerstand gegen die von der Regierung geplanten Einschränkungen für Personen, die keine Immunität gegen das Virus haben oder nicht getestet wurden, zum Ausdruck zu bringen. Der Protest war bis 17 Uhr genehmigt, doch die Demonstration löste sich auch nach dieser Stunde nicht auf. Die Menschenmenge blockierte weiterhin die Ausgänge des Parlamentsgebäudes und den Ausgang des Innenhofs.



Die Teilnehmer trugen National- und Gemeindeflaggen sowie Plakate mit Aufschriften wie „STOP Diskriminierung“ und „Scheiße, wir brauchen einen Pass“ und skandierten „Schande, Schande“, begleitet von an den Seimas und die Regierung gerichteten Rufen wie „Verpisst euch“. Einige der Teilnehmer hielten Plakate mit der Aufschrift „Stoppt den Faschismus“, Bilder von Adolf Hitler und dem Vorsitzenden der Freiheitspartei, Aušrinė Armonaitė, neben einem Bild der Ministerpräsidentin Ingrid Šimonytė in einem Nazi-Outfit.

Tränengas und Sprengstoff auf Beamte abgefeuert, 26 Personen festgenommen

Am Dienstag Abend wurde in Vilnius ein Sprengsatz gezündet, als Polizeibeamte Demonstranten vom Seimas vertreiben wollten. Das Geräusch der Explosion war noch mehrere Kilometer weit zu hören. Die Bereitschaftspolizei beendete die Auflösung der Demonstranten, die sich noch nicht vom Seimas zurückgezogen hatten, erst gegen 2 Uhr morgens. Sie wurden von Beamten mit Schutzschilden und Tränengas auseinandergetrieben. Die Demonstranten reagierten darauf mit Flaschen- und Steinwürfen. Eine Abgeordnete wurde verletzt, als ein Stein ihren Kopf traf.



Der Außenminister und Vorsitzende der regierenden Konservativen, Gabriel Landsbergis, reagierte auf die Ereignisse im Seimas:

„Die aggressive Menge heute wird nicht aufhalten. Die Polizei wird sie daran erinnern, dass das Gesetz für alle gilt, mit allen gesetzlich vorgesehenen Mitteln. Wir werden auch die Grenze vor aggressiven Nachbarn schützen. Wir werden unsere Außenpolitik mit guten Beziehungen auf der Grundlage gegenseitigen Respekts betreiben. Wir werden würdevoll und entschlossen sein, so wie wir es seit drei Jahrzehnten sind.“

Quelle: [Delfi.lt](https://delfi.lt)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

19) Kattowitz: Marsch gegen Impfpflicht und Covid-Segregation

11. 08. 2021



Bildquelle: Visegrád Post

„Wir sind die vierte Welle“, „Stoppt die Segregation“, „Freies Polen!“, „Hände weg von unseren Kindern!“, skandierten mehrere Tausend Menschen, die zahlreiche weiß-rote polnische Fahnen und Hinweise auf die katholische Religion trugen, am Samstag, dem 7. August, während des „Großen Freiheitsmarsches“ in den Straßen der oberschlesischen Metropole Kattowitz – ohne jeden Zwischenfall. Die Demonstranten versammelten sich, um ihre Ablehnung jeglicher Idee einer Zwangsimpfung gegen Covid und gegen die Möglichkeit einer gesundheitliche Segregation nach französischem Vorbild mit einem Gesundheitspass und einer systematischen Diskriminierung auf der Grundlage des Covid-Impfstatus zum Ausdruck zu bringen.

Die Kattowitzer Demonstration gegen sanitäre Segregation aus der Luft gesehen:

<https://unser-mittleuropa.com/kattowitz-marsch-gegen-impfpflicht-und-covid-segregation/>

„Wir sind freie Menschen, und wenn es polnische [medizinische] Behörden und Tests gibt, Ärzte, Spezialisten – nicht Herr Morawiecki – und diese Spezialisten zustimmen, dass dies ein Medikament ist, für das sie die Verantwortung übernehmen können [...], dann werden wir anders reagieren. Im Moment betrachten wir es als ein Experiment,“

so einer der Teilnehmer der Demonstration, zitiert von Radiosender [TokFM](#).

„Kopf hoch!“

Einige der Demonstranten vertraten auch schärfere Standpunkte wie „Widerstand gegen die Tyrannen“, forderten die polnische Regierung auf, „die gesundheitliche Segregation“ und „medizinische Experimente“ zu beenden, oder prangerten sogar eine „falsche Pandemie“ an. Andere zeigten Humor, indem sie sich auf den katholischen Glauben bezogen und meinten, sie hätten keine Angst vor dem Delta [Variante], da sie bereits das Alpha und das Omega [Gott] bei sich hätten.

Eine Impfpflicht ist in Polen vorerst nicht vorgesehen

Obwohl der polnische Gesundheitsminister Adam Niedzielski bereits offiziell eine Impfpflicht für Angehörige der Gesundheitsberufe ins Auge gefasst hat, hat die polnische Regierung bisher noch keine Entscheidung in dieser Richtung getroffen. Laut einer zwischen dem 30. Juli und dem 2. August durchgeführten Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Pollster, die von der konservativen Zeitschrift [Do Rzeczy](#) zitiert wird, sprechen sich 52 % der Polen gegen ein System der gesundheitlichen Diskriminierung nach französischem Vorbild aus.

Kaczyński: Ungeimpfte müssen mit Einschränkungen rechnen

Allerdings sind die von den Demonstranten geäußerten Befürchtungen in der Tat nicht unbegründet. In einem am 7. August veröffentlichten [Interview mit der Nachrichtenagentur PAP](#) stellte der PiS-Vorsitzende und stellvertretende Ministerpräsident Jarosław Kaczyński klar: „Die Verweigerung der Impfung ist keine Frage der individuellen Freiheit [...] Es ist extremer Egoismus. Die Grenzen der Freiheit sind die Rechte der anderen. Wir können andere nicht dem Tod oder Krankheiten aussetzen. [...]

Der Staat hat die Pflicht, alles zu tun, um ein Höchstmaß an Schutz vor [...] Covid zu erreichen. [...] Neue Varianten des Coronavirus vermehren sich. Wir müssen eine Herdenimmunität erreichen. [Ungeimpfte Menschen] müssen mit Einschränkungen rechnen.

Der Staat muss alles tun, um seine Bürger vor der Epidemie zu schützen. Man kann sich nicht denjenigen unterwerfen, die Schwierigkeiten haben, die Situation zu analysieren und zu wenig Einfühlungsvermögen besitzen. Die Politiker müssen Verantwortung und Risiko für schwierige Entscheidungen übernehmen.“

Eine Stellungnahme, die missfällt.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei der [VISEGRÁD POST](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER